Tips

30 JAHRE

total. regional.

Ein Hoch auf Gmunden!

30 JAHRE

Tips sagt Danke und blickt gemeinsam mit bekannten Persönlichkeiten zurück auf drei Jahrzehnte voller bewegender Momente.

ANGETIPPT

Josef Gruber
j.gruber@tips.at

30 JAHRE TIPS

Feste feiern, wie sie fallen

Liebe Tips-Leser,

wir feiern 30 Jahre Tips. Wenn ich mir diese Tatsache durch den Kopf gehen lasse, kann ich ein Gefühl des Stolzes nicht bestreiten. Als ich vor rund 15 Jahren die Aufgabe des Geschäftsführers und Chefredakteurs für das damalige Servicebeiblatt der OÖ Nachrichten übernahm, war das nicht nur ein „Job" oder ein Versuch für mich. Das Konzept der qualitativ hochwertigen Regionalzeitung hatte ich bereits in meinem Heimatbezirk Perg sehr erfolgreich umgesetzt. Meine Vision war es, dieses auf alle Bezirke Oberösterreichs umzulegen. Mit der innersten Überzeugung, den Leserbedürfnissen mit dieser Form der Berichterstattung gerecht zu werden, entwickelte sich Tips innerhalb kürzester Zeit nicht nur zum eigenständigen Regionalmedium. Der feste, ungebrochene Glaube aller Mitwirkenden, der Einsatz in das Produkt verhalf dazu, das auflagen- und leserstärkste Printmedium des Landes zu werden*. Heute ist Tips nicht mehr aus der oberösterreichischen Medienlandschaft wegzudenken. Wir haben den richtigen Mix gefunden: regionale News gepaart mit Hintergrundberichten, einem Überblick über wichtige Veranstaltungen im Bezirk und einem starken Onlineauftritt. Es war harte Arbeit, die Nummer eins im Land zu werden. Sie als Leser können darauf vertrauen, dass wir nach wie vor und tagtäglich hart daran arbeiten, als wöchentlicher, regionaler Begleiter auch Ihre Nummer eins zu bleiben und Ihnen die bestmöglichste Zeitung ins Haus zu liefern. Liebe Leser: Danke für's Lesen und das Vertrauen! Liebe Mitarbeiter: Danke für euren Einsatz! ■

*Quelle: ARGE Media Analysen MA 15: Feldarbeit Durchführung GFK Austria, IFES, 01.01.2015-31.12.2015. Ungewichtete Fälle: 2.327 in OÖ, Max Schwankungsbreite: +/- 2%

OBERÖSTERREICH. Frühjahr 1986: die Stunde null der heute meistgelesenen Zeitung des Landes*. Der Name „Tips" entwickelte sich seither zur Marke, die für die Vereinbarkeit von qualitätsvoller Berichterstattung und optimalem Werbeumfeld steht. Auch im Veranstaltungsbereich gibt Tips seit Jahren der Branche Wegweisendes vor.

Vor 30 Jahren wurde Tips gegründet. „Top Infos plus Service" war der Grundgedanke und das Konzept der Zeitung. Ursprünglich lediglich als Servicezeitung der OÖ Nachrichten gedacht, räumte Tips bald das Medien-Feld von hinten auf und setzte entscheidende Impulse in der oberösterreichischen Zeitungsbranche. 2002 übernahm ein Mann das Ruder, der sich in seinem Heimatbezirk Perg schon einen Namen mit einem Regionalmedien-Konzept gemacht hat: Unter der Führung von Josef Gruber wurde die damals in nur sieben Regionalausgaben erscheinende Zeitung auf einen wöchentlichen Rhythmus umgestellt. Schritt für Schritt setzte man in allen Bezirken Oberösterreichs Teams ein, die die Lokalausgaben aus dem Zentrum der Regionen gestalteten – ganz getreu dem Tips-Erfolgsmotto „total regional".

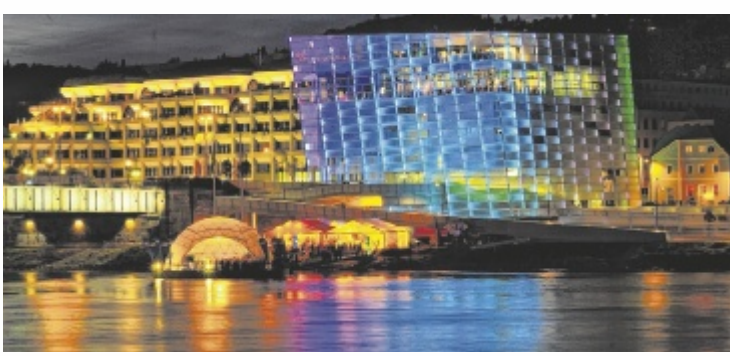
Starkes Zeitungsteam

Mit den noch jüngeren Ausgaben in Niederösterreich und dem Burgenland steht heute ein 250 Mitarbeiter starkes Team hinter der Wochenzeitung. „Das Konzept der kostenlosen Regionalzeitung hat in den vergangenen Jahrzehnten gezeigt, dass es Krisen übersteht", sagt Chefredakteurin Karin Mühlberger, „auch für die kommenden Jahrzehnte rechne ich mit einem erfolgreichen, regionalen Printprodukt in Kombination mit einem starken Online-Auftritt." „Unsere Mitarbeiter, Leser und unsere Anzeigenkunden sind unser höchstes Gut", weiß Verkaufsleiter Thomas Frühwirth, „um all diesen Zielgruppen gerecht zu werden, ist der richtige Kommunikations-Mix ausschlaggebend." Neben dem Herzstück von Tips, der wöchentlich erscheinenden Zeitung, gehört dazu die serviceorientierte Präsenz im Internet und nicht zuletzt ein begeisterndes Veranstaltungsangebot.

Feste, die begeistern

Besonders in den letzten Jahren hat sich Tips einen Namen in der Eventszene gemacht. Die Veranstaltung auf dem Linzer Auge, der auf der Donau schwimmenden Stahlkonstruktion, war im Kulturhauptstadtjahr 2009 ein echter Hingucker. Ein Jahr darauf konnte kein Geringerer als Armin Assinger für die Tips-Regionenshow gewonnen werden. Seit 2010 trägt die Arena am Linzer Froschberg den Namen Tips und begeistert pro Show bis zu 10.000 Menschen. „Um in dieser Szene wegweisend zu sein, müssen wir unser Zielpublikum nicht nur zufriedenstellen", sagt Tips-Marketingchef Moritz Walcherberger, „wir begeistern es regelmäßig mit unserer Leistung." ■

Foto: Weinhold



Die zahlreichen Veranstaltungen in der TipsArena sowie Events, wie etwa am Linzer Auge, begeistern die Besucher.

Tips-Geschäftsführer Josef Gruber (li.) und Herausgeber Rudolf Cuturi (3. v. l.) konnten viele Promis, wie Armin Assinger (2. v. l.) oder die Kabarettisten Dirk Stermann und Christoph Grissemann (re.), für Veranstaltungen gewinnen. Fotos: Cityfoto

TIPS-URGESTEINE

Von den Anfängen: „Keiner kannte uns“

RIED/LINZ/VÖCKLABRUCK. Nichts ist so beständig wie der Wandel und nichts so kostbar wie Gefährten, die über die Jahre hinweg neue Wege mitbestreiten. Alexandra Thalhammer, Willibald Brandstetter und Wolfgang Macherhammer sind in ihren Bereichen die Mitarbeiter, die am längsten bei Tips beschäftigt sind.

Was im Alltagstrott kaum auffällt, macht der Rückblick auf 30 Jahre Tips augenscheinlich: Seit drei Jahrzehnten lebt Tips mit und von den Veränderungen und der Dynamik, die der Zeitgeist der Medienbranche mit sich bringt. Bei aller Schnelllebigkeit ist nichts so unbezahlbar, wie das Wissen und Engagement langjähriger Mitarbeiter. Seit 1987 gestaltet Alexandra Thalhammer Tips-Zeitungen. „In meiner Lehrzeit habe ich Texte und Bilder noch ‚geklebt‘, meist noch in Schwarz-Weiß“, erzählt Thalhammer, die heute als Grafikerin in der Geschäftsstelle Ried arbeitet, „gelernt habe ich nicht am Computer, sondern die Typographie auf Papier.“

Voller Einsatz im Pyjama

Ihr selbstloser Einsatz für das Unternehmen ist heute wie damals ungebrochen groß. „Früher mussten wir bei Anlaufen der Druckmaschine noch die Seiten kontrollieren“, erzählt Thalhammer, „ich erinnere mich, dass ich mal wegen einem Problem um zwei Uhr morgens von der Druckerei angerufen wurde. Ich bin sofort ausgerückt, als ich dort mit verschlafenen Augen ankam, gab es riesen Gelächter: Ich hatte den Pyjama noch an …“

Alexandra Thalhammer arbeitet schon seit 1987 als Grafikerin für Tips.

„Tips? Kann man das essen?“

Willi Brandstetter trat dieses Frühjahr nach rund 27 Dienstjahren bei der Regionalzeitung in den Ruhestand. Er kann sich noch genau an seine Anfänge als Anzeigenverkäufer für die Regionen Linz, Wels und Steyr erinnern: „Uns kannte niemand, ich wurde sogar gefragt, ob Tips etwas Essbares wäre.“ Auf der Suche nach Kunden wälzte man Telefonbücher, studierte die Konkurrenz. „Computer gab es nicht und die wenigsten Unternehmen besaßen Faxgeräte. Ich bin damals tausende von Kilometern gefahren, um Aufträge abzuschließen und Freigaben von Abzügen zu erhalten.“

Ein halbes Leben lang Tips

An Klebearbeiten und lange Wege, um an Druckunterlagen zu kommen, kann sich auch Tips-Redakteur Wolfgang Macherhammer aus Schörfling am Attersee noch gut erinnern: „Texte und Inserate wurden ausgedruckt, ausgeschnitten, aufgeklebt und in der Zentrale zu Zeitungsseiten zusammengebaut. Eine Standleitung gab es nicht, die Übermittlung der Druckunterlagen erfolgte mit der Post.“ Nach seinem Studium der Publizistik und Kunstgeschichte fand Macherhammer nach einem beruflichen Ausflug in die Werbebranche 1994 in die Tips-Redaktion Vöcklabruck. „Digitale Fotografie war noch nicht populär“, erzählt Macherhammer vom Redaktionsalltag in den Anfangsjahren, „Filme wurden zum Entwickeln zum Fotografen gebracht, wieder abgeholt und dann eingescannt.“

Anzeigenverkäufer Willi Brandstetter (oben) und Redakteur Wolfgang Macherhammer in ihren Tips-Anfangsjahren

Neue Leitung bringt Wende

„Für mich persönlich war es die größte Umstellung, als gegen Ende der 90er-Jahre der Computer Einzug in unseren Arbeitsalltag fand“, erinnert sich Brandstetter und gibt schmunzelnd zu: „Nach langem Wehren gegen die Arbeit am PC habe ich dann doch einsehen müssen: Ohne Computer geht es nicht.“ In einem sind sich die drei Tips-Mitarbeiter einig: „Neben der Digitalisierung brachte zweifellos der Eintritt von Josef Gruber als neuer Geschäftsführer die große Wende mit sich.“ Mit der Übernahme der Leitung des Naarner setzte der Erfolgszug der Zeitung ein: Tips erschien ab nun im handlichen Kleinformat, bald flächendeckend im wöchentlichen Rhythmus und wurde jetzt mit der Post verteilt. Unter Grubers Führung wurden Schritt für Schritt in allen Bezirken Oberösterreichs Teams eingesetzt, die in und aus der Region berichteten. „Diese Maßnahmen und das Regionalkonzept machte Tips in ganz Oberösterreich bekannt“, sagt Brandstetter.

Teil der Nummer eins sein

Seit fast zehn Jahren zählt Tips die meisten Leser am Oberösterreichischen Zeitungsmarkt*. „Den Aufstieg zur Nummer eins miterlebt und auch einen kleinen Teil dazu beigetragen zu haben, darauf bin ich stolz“, sagt Macherhammer, dem die Arbeit bei Tips auch nach 23 Jahren noch Spaß macht. Für Anzeigenverkäufer Brandstetter haben sich die Jahre bei Tips doppelt gelohnt: Neben der spannenden Tätigkeit hat er vor elf Jahren mit einer Kollegin auch sein privates Glück bei Tips gefunden. Auch Thalhammer hat nach wie vor Freude an ihrer abwechslungsreichen Tätigkeit: „Tips wird es sicher noch lange geben. Es hat sich schon so viel verändert und ich glaube, das war und ist wichtig: Bei Veränderungen vorne dabei sein.“ ■

TIPS GMUNDEN

Die regionalen Zeitungsmacher

(v.l.): Hans Promberger (Redaktion), Christian Seitlhuber (Verkauf), Daniela Tóth (Redaktion), Andrea Stockhammer (Sekretariat), Günther Franz (Verkauf), Judith Franz (Verkauf)

i DIE GESCHÄFTSSTELLE

- Seit 2005 befindet sich die Tips Gmunden in der Theatergasse 4, 4810 Gmunden.
- **Kontakt:** 07612/63 450, tips-gmunden@tips.at

i DIE AUSGABE

- Tips Gmunden erscheint einmal wöchentlich in einer Auflage von 47.011 Stück. Seit 2004 ist Tips Gmunden eine eigene Ausgabe, davor war sie als überregionales Produkt Tips Vöcklabruck/Gmunden erhältlich.
- Eine 48-seitige Gesamtausgabe wird in etwa 75 Minuten vom OÖN Druckzentrum in Pasching gedruckt, gefaltet und geheftet, ein Exemplar in 0,09 Sekunden.
- Dafür werden zirka 3400 Kilogramm Papier, das aus mind. 80 Prozent Altpapier besteht, verwendet.

HERAUSGEBER

Tips entwickelte sich zu einer echten regionalen Erfolgsstory

Der Werdegang bis zur Gründung der Tips war nicht einfach, aber umso spannender.

von RUDOLF ANDREAS CUTURI

Foto: Volker Weihbold

Nach einer gründlichen Marktforschung und nach Überwindung der internen Befürchtungen, dass eine Gratis-Wochenzeitung der täglich im Abonnement erscheinenden OÖNachrichten schaden könnte, wurde die erste Ausgabe für den Raum Linz produziert. Meine Überzeugung war, dass beide Medien sich ergänzen würden, da besonders am Land der Bedarf nach Lokalinformation groß war, was die Tips (damals wie heute, trotz Rechtschreibreform mit einem „P“ geschrieben) bestmöglich erfüllen sollten. Später, um das Jahr 2000, wurden auch die OÖNachrichten um täglich erscheinende Regionalteile erweitert. Im April 2004, gerade rechtzeitig zu meinem 60. Geburtstag, wurde dann unsere langjährige Mühe endgültig belohnt. Tips wurde in der Medienanalyse „Regioprint“ als leserstärkstes Medium in Oberösterreich ermittelt und hat diese Stellung bis heute inne. Das war damals mein schönstes Geburtstagsgeschenk.

> *„Am Beginn war es ein 20-köpfiges Team, heute betreuen mehr als 250 Mitarbeiter die 16 oberösterreichischen Lokalausgaben und weitere zwölf im angrenzenden Niederösterreich und sechs im Burgenland.“*
>
> *RUDOLF ANDREAS CUTURI*

Am Beginn war es ein 20-köpfiges Team, heute betreuen mehr als 250 Mitarbeiter die 16 oberösterreichischen Lokalausgaben und weitere zwölf im angrenzenden Niederösterreich sowie sechs im Burgenland. Die Tips sind eine echte Erfolgsstory aus Oberösterreich geworden und mit den OÖNachrichten, dem Lokalfernsehsender BTV und Liferadio haben sie maßgeblich dazu beigetragen, die Position des Medienhauses Wimmer als unabhängiges und erfolgreiches Unternehmen zu festigen. ■

LANDESHAUPTMANN (ÖVP)

Nach der Flutkatastrophe kam die große Welle der Hilfsbereitschaft

Das Jahrhunderthochwasser im August 2002 war die schwerste Katastrophe, die unser Land seit dem zweiten Weltkrieg heimgesucht hat. Aber auf die Flut folgte eine beispiellose Welle der Hilfsbereitschaft und es hat sich gezeigt: In der Not halten wir in Oberösterreich zusammen.

von JOSEF PÜHRINGER

Foto: Land OÖ

Josef Pühringer machte sich mit dem damaligen Kanzler Wolfgang Schüssel und dem Minister für Land- und Forstwirtschaft Wilhelm Molterer im Land ein Bild.

Vier Todesopfer forderte das Hochwasser 2002 in unserem Bundesland. Der Sachschaden lag bei über einer Milliarde Euro, fast alle oberösterreichischen Gemeinden waren betroffen. Die Einsatzkräfte haben in den Tagen der Katastrophe fast Übermenschliches geleistet. Tausende Menschen standen vor den Trümmern ihrer Existenz, es gab riesige Schäden an der Infrastruktur, hunderte Unternehmen gehörten zu den Geschädigten. Besonders berührt hat mich dabei die Welle der Hilfsbereitschaft unmittelbar nach der Flut: Hunderte zivile Helfer aus weniger betroffenen Landesteilen haben die Hochwasseropfer bei den Aufräumarbeiten aktiv unterstützt. Ein Ereignis hat mich ganz besonders beeindruckt. Ich traf in den Abendstunden vor einem Haus ein, wo die Feuerwehrleute am Werk waren. Ich sah ihnen an, dass sie todmüde waren und meinte: „Jetzt wird es Zeit, dass ihr euch wieder einmal niederlegen könnt um auszuschlafen." Da sagte ein Feuerwehrmann zu mir: „Zuerst müssen die, deren Häuser wir auspumpen, wieder schlafen gehen können, erst dann kommen wir dran." An allen Ecken und Enden des Landes war es offensichtlich: Die Oberösterreicher halten zusammen! ■

Innovation in Motion Miba

Die Miba wünscht Tips alles Gute zum 30-jährigen Jubiläum und weiterhin besten Antrieb für den Erfolg!

www.miba.com

stern reisen wintereder

Liebes Tips-Team, wir gratulieren euch zum Jubiläum!

Tel. 07612 62855-5240 | www.sternreisen-wintereder.at

››› WIR BEWEGEN MENSCHEN

OSTSEE BALTIKUM MIT DANZIG
Sa-Di, 08. - 18.07.2017 11 Tage

Erleben Sie das Flaggschiff 2017 - Mein Schiff 6 zu den „Weißen Nächten" | ROUTE: Kiel - Gdingen - Klaipeda - St. Petersburg - Tallinn - Stockholm - Seetag - Kiel

- 10x Nächtigung an Bord in der gebuchten Kabinenkategorie
- Hafengebühren, Trinkgelder und Premium Alles Inklusive
- Sauna & Fitness, Shows & Veranstaltungen an Bord
- Bordsprache: deutsch, österreichische Reisebegleitung

Pauschalpreis/Person (in DK): ab € 2.048,-*
Bus An- / Abreise p. P.: € 199,-
*abzügl. Frühbucher € 150,- p. P. bis 31.07.2016

LANDTAGSPRÄSIDENT (ÖVP)

Grenzüberschreitendes Fest

Der 11. Dezember 1989 war für Oberösterreich und auch für mich persönlich ein historischer Meilenstein. An diesem Montag vor beinahe 27 Jahren fiel der Eiserne Vorhang zwischen Österreich und der Tschechischen Republik beziehungsweise zwischen Oberösterreich und Südböhmen.

von VIKTOR SIGL

Die Geschichte hat uns damals eine neue Chance in die Hände gelegt. Seit damals arbeiten wir daran, diese bestmöglich zu nutzen und Barrieren zu beseitigen, die in der gemeinsamen Geschichte entstanden sind.

EU-Osterweiterung

Ein großer Schritt des Zusammenwachsens war die EU-Osterweiterung 2004, als u. a. die Tschechische Republik der Europäischen Union beitrat. Besonders gerne erinnere ich mich in diesem Zusammenhang an das gemeinsame Grenzlandfest am 30. April 2004 am Grenzübergang in Guglwald zurück. Tausende Menschen aus Oberösterreich und Südböhmen – darunter viele Jugendliche und Familien – feierten ein fröhliches Fest, um unsere nördlichen Nachbarn willkommen zu heißen. Es war eine richtige Aufbruchstimmung spürbar. Alle waren begeistert, endlich wieder in einem gemeinsamen Europa zu leben. Seither haben wir viele zusätzliche Kontakte und Netzwerke über die Grenzen hinweg aufgebaut und so die Attraktivität der Regionen auf beiden Seiten gesteigert.

> *Ein großer Schritt des Zusammenwachsens war die EU-Osterweiterung 2004.*
>
> *VIKTOR SIGL, LANDTAGSPRÄSIDENT*

Stolz auf Kooperationen

Ein Beispiel dafür ist die Arbeitsgemeinschaft „Europaregion Donau Moldau“, eine Plattform für den Austausch und die Vernetzung zwischen tschechischen, deutschen und österreichischen Grenzregionen. Es gibt nur wenige Länder auf dieser Welt, die in so kurzer Zeit wieder zusammengefunden haben und viele Freundschaften geschlossen haben. Darauf können wir stolz sein. ■

Foto: Land OÖ.

Maßgeschneiderte Finanzierungs-Lösungen von Swiss Life Select

SwissLife Select

Gerade in Zeiten niedriger Zinsen lohnt es sich besonders, sich über verschiedene Möglichkeiten zu informieren. Wie u.a.: eine Anpassung der Zinssätze bei bestehenden Darlehen oder die Vereinbarung optimaler fixer Zinssätze. Die Finanzierungs-Strategie von Swiss Life Select zielt darauf ab, möglichst attraktive Finanzierungsprodukte von diversen Anbietern so zu kombinieren, dass Sie nicht nur von den unmittelbaren Zinskonditionen, sondern auch von der ausgewogenen Mischung optimal profitieren.

Maßgeschneidert auf Ihre individuellen Wünsche werden folgende Faktoren berücksichtigt:

- **Variabler oder fixer Zinssatz**
- **Bank- und/oder Bausparkassenfinanzierung**
- **Kurze (ab 5 Jahre) oder lange (bis 30 Jahre) Laufzeit**
- **Rückzahlung in Pauschalraten oder mit rückzahlungsfreiem Zeitraum**
- **Gleichbleibende oder ansteigende (d.h. anfangs möglichst niedrige) Kreditrate**

Ihr Swiss Life Select-Berater wählt gemeinsam mit Ihnen die besten Produkte aus und ermöglicht es Ihnen, aufgrund der Kombination unterschiedlicher Darlehen von regionalen und überregionalen Partnerbanken, das Maximum für Sie „rauszuholen“.

Ihr Swiss Life Select-Berater informiert Sie gerne näher zu dem Thema!

Swiss Life Select
Beratungszentrum Vöcklabruck
Linzerstr. 33a
4840 Vöcklabruck
Tel.: +43 7672 78 565
www.swisslife-select.at/voecklabruck

Martin Oberndorfer
Swiss Life Select-Market Manager
Vöcklabruck

Herzlichen Glückwunsch zu 30 Jahren Tips!

Anzeige

Alles Gute - 30 Jahre TIPS

gmunden Keramik.Stadt.

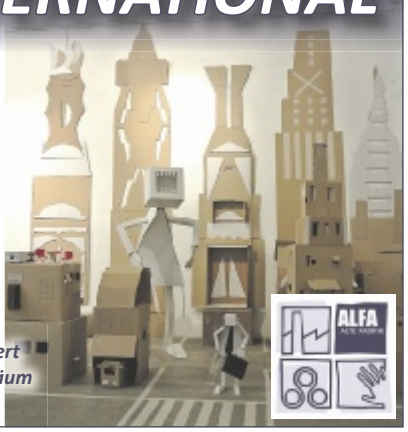
Sonntag, 10. - Freitag, 15. Juli 2016

24. GMUNDNER MÄRCHENTAGE

Programm & Infos unter
Tel.: 07612 794 401 I www.gmunden.at

PAPER INTERNATIONAL

***LAAKIRCHEN** – Den ganzen Sommer lang gibt es im Papiermachermuseum in Steyrermühl drei verschiedene Kunstausstellungen unter dem Titel „Paper International“ zu bestaunen. Hauptattraktion ist eine utopische Stadt aus Papier und Karton. Öffnungszeiten DI-SO 10:00-16:00 Uhr.*



Das Papiermachermuseum gratuliert den Tips zu Ihrem 30jährigen Jubiläum von ganzem Herzen!

BEZIRKSFEUERWEHRKOMMANDANT

Medien sind unser wichtigster Partner

Für die Feuerwehren sind Medien sehr wichtig. Wir vermarkten damit die Arbeit unserer Mitglieder, welche Tag und Nacht, 365 Tage im Jahr freiwillig und ehrenamtlich für unsere Bevölkerung im Dienst stehen.

von STEFAN SCHIENDORFER

In den letzten 30 Jahren seit es die Tips gibt, sind tausende Berichte über Feuerwehren veröffentlicht worden. Unsere Berichte und Bilder bewegten Menschen, brachten uns aber auch den nötigen Respekt und zeigten somit einen Dank für die geleistete Arbeit unserer Organisation.

Verschiedene Hochwasserkatastrophen, eine Schneedruckkatastrophe, schwere Stürme, verschiedene Waldbrände, sowie schwere Verkehrsunfälle und Großbrände wie zuletzt der Brand des Schlosses Ebenzweier in Altmünster prägten verschiedene Ausgaben der Tips. Aber auch über Erfreuliches aus dem Feuerwehralltag wurde genügend berichtet. So stellte zum Beispiel das sechste Bezirke-Jugendlager – es findet alle sechs Jahre statt – mit rund 2000 Jugendlichen ein Highlight im Salzkammergut dar.

Foto: WWW.fotohofer.at

Seit es die Tips gibt, sind tausende Berichte über Feuerwehren veröffentlicht worden.

STEFAN SCHIENDORFER
BEZIRKSFEUERWEHRKDT.

Foto: Michael Pühringer

Großbrand im Schloss Ebenzweier vor wenigen Wochen ist noch vielen im Gedächtnis – einer von vielen Feuerwehreinsätzen in den vergangenen 30 Jahren.

Als Bezirksfeuerwehrkommandant ist es mir sehr wichtig, dass sich die Feuerwehren präsentieren dürfen, und so ist die Tips ein wertvoller Partner für unsere Organisation geworden. Zum 30. Geburtstag gratuliere ich den Tips und dem ganzen Team und bedanke mich für die professionelle geleistete Arbeit. ■

KIRCHHAM
Das Leben ist schön.

Wir gratulieren und danken für 30 Jahre Nahversorgung mit aktuellen Neuigkeiten und den besten „Tips" aus unserer Region. Im Namen unserer Bürgerinnen und Bürger alles Gute!

HANS KRONBERGER
Bürgermeister

Mit der Trachten Wichtlstube in den Sommer 2016

Die Trachten Wichtlstube wünscht der TIPS alles Gute zum Geburtstag, aus diesem Anlass schenken wir Ihnen den beigefügten Gutschein.

Öffnungszeiten
Mo - Fr. 9 - 12 & 14 - 18h
Jeden Sa. 9 - 12 & 14 - 17h

www.wichtlstube.at

07245 28833

Trachten Wichtlstube
Edt b. Lambach
Linzerstr. 20

Gutschein
Für ein Hemd oder Bluse der Fa. Arido zum
1/2
Preis
Gültig: vom 6.7.2016 bis 20.7.2016
Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar

LANDTAGSPRÄSIDENT (FPÖ)

Entscheidungen, die das Leben zeichnen

Mein persönliches Ziel war es schon immer, durch politisches Engagement für das Wohl meiner Mitmenschen zu sorgen. Dafür habe ich mich bereits in den 70er Jahren während meiner Studienzeit in der Steiermark als Mitglied des RFS (Ring Freiheitlicher Studenten) eingesetzt.

von ADALBERT CRAMER

Adalbert Cramer, Zweiter Landtagspräsident Foto: FP

Vor ungefähr 30 Jahren überschlugen sich die Ereignisse. Für ein gemeinsames Leben mit meiner jetzigen Frau entschloss ich, meine steirische Heimat zu verlassen und in die Gemeinde Roitham zu ziehen. Dies erwies sich als eine meiner richtungsweisendsten Entscheidungen.
Ich war überrascht, wie schnell ich mich in dem neuen Umfeld einleben konnte. Bereits ein paar Jahre später bin ich Mitglied des Gemeinderates geworden. Bis heute setze ich mich so in meiner Gemeinde für die Anliegen der Bürger ein. Vier Jahre später wurde ich von der freiheitlichen Bezirksgruppe Gmunden zu ihrem Bezirksparteiobmann gewählt. Die kommenden Jahre lehrten mich, auch in schwierigen Zeiten Ruhe zu bewahren.
Nach der Landtagswahl im Jahr 2009 zog ich schließlich in den oberösterreichischen Landtag ein. Als Landtagspräsident leite ich seitdem die Landtagssitzungen und vertrete den Landtag nach außen.
Seither merke ich immer mehr, wie viel man als Politiker mit genügend Motivation und Anstrengung für die Bürger erreichen kann. Gemeinsam mit dem freiheitlichen Landtagsklub, meiner Bezirks- und Ortsgruppe werde ich mich weiterhin intensiv für das Wohl unserer Heimat einsetzen. ■

LANDTAGSABGEORDNETE (ÖVP)

Viel Salzkammergutes

„30 Jahre Tips in unserem Salzkammergut, herzlichen Glückwunsch zu 30 Jahre regionaler Information. Ich danke allen Redakteuren und Mitarbeitern von Tips, die den Auftrag, die Menschen in der Region am Laufenden zu halten, toll erfüllen“, sagt Landtagsabgeordnete Martina Pühringer.

von MARTINA PÜHRINGER

Ihr größtes Anliegen für mindestens weitere 30 Jahre regionaler Berichterstattung: „Ich wünsche mir möglichst viel ‚Salzkammergutes‘ auf den Tisch. Regionale Produkte sichern unsere gepflegte Kulturlandschaft – das gilt für Lebensmittel, wie auch für Medien. Damit schaffen und halten wir Wertschöpfung in unserer Region, sichern unsere bäuerlichen Betriebe und geben der Wirtschaft im Salzkammergut wichtige Impulse.“

Besondere „Herausforderungen“

Diese Regionalität birgt für Pühringer aber auch besondere Herausforderungen für die Medienlandschaft: „Mit den Eigenheiten und Unterschiedlichkeiten der Salzkammergütler gilt es sensibel umzugehen“, schmunzelt die Abgeordnete. ■

> *Regionale Produkte sichern unsere gepflegte Kulturlandschaft – das gilt für Lebensmittel, wie auch für Medien.*
>
> *L-ABG. MARTINA PÜHRINGER*

Wir gratulieren der Tips Zeitungs GmbH zu ihrem 30-Jahr-Jubiläum und freuen uns auf weitere gemeinsame Jahre!

DRUCKEREI BERGER
Ihr persönlicher Drucker

Ferdinand Berger & Söhne GmbH
Horn | +43 (0) 2982 4161 - 0
Wien | +43 (0) 1 31335 - 0
Vertretungen:
OÖ | Tirol | Stmk.
www.berger.at

PrePress | Digitaldruck | Bogenoffsetdruck | Rollenoffsetdruck | Industrielle Buchbinderei | Verlag

Ihre Beraterin Tips

Judith Franz
Verkauf

Theatergasse 4
4810 Gmunden
Tel.: 07612 / 63450-11
Mobil: 0664 / 815 77 65
Fax: 07612 / 63450-20
j.franz@tips.at

UPM STEYRERMÜHL

Tips-Seiten kommen aus Steyrermühl

LAAKIRCHEN. Die Papierfabrik UPM Steyrermühl gratuliert Tips zum 30-jährigen Bestehen und freut sich auf viele weitere gemeinsame Jahre mit dem Informationsmedium Papier. „In Ihren Händen halten Sie ein echtes UPM Biofore-Produkt, denn dieses Zeitungspapier ist aus erneuerbaren und recycelbaren Materialien hergestellt. Es wurde in Steyrermühl von UPM-Kymmene Austria hergestellt, von Tips mit regionalen Inhalten befüllt und in Oberösterreich gedruckt“, so Geschäftsführer Ernst Spitzbart.
Zeitungspapier ist etwas Alltägliches, so denkt man. Aber auch hier bleibt die Zeit nicht stehen. Die Steuerung der hochtechnisierten Maschinen erfordert Fingerspitzengefühl und viel Know-how. Die fast neun Meter breite Papierbahn rast mit rund 100 Stundenkilometern durch die riesige Anlage. „Unsere qualitativ hochwertigen Produkte begegnen Ihnen als Tages- und Wochenzeitungen, TV-Zeitschriften, Magazine, Kataloge oder Werbemittel. In Steyrermühl wird seit beinahe 150 Jahren Papier erzeugt, und wir glauben an Papier – jetzt und auch in Zukunft“, betont Spitzbart. ■

Foto: Heimo Hamminger

Geschäftsführer Ernst Spitzbart

Anzeige

STADTGEMEINDE GMUNDEN

Großes Kompliment!

Tips ist als Lokal- und Regionalzeitung nah am Puls der Leserschaft. Die Vielfalt unserer Stadt ist im redaktionellen Teil Woche für Woche großartig abgebildet. Somit tun wir als Gemeinde gut daran, auch unsere Werbebotschaften dort zu platzieren, noch dazu beim Reichweitensieger.
Es ist aber mehr als eine gut funktionierende Geschäftsbeziehung, die uns mit der Redaktion und der Anzeigenabteilung verbindet. Über die Jahrzehnte sind respektvolle Freundschaften entstanden, getragen von Verlässlichkeit, Vertrauen und Verständnis.
Wir schätzen Ihre ausgewogene, ausführliche und natürlich auch immer wieder kritische Berichterstattung. Generell eint uns die Absicht, den Menschen mit Dienstleistungen und Information ein gutes Leben und viel Teilhabe am öffentlichen Geschehen zu ermöglichen.
Großes Kompliment und alles Gute zum 30. Geburtstag im Namen der gesamten Stadtgemeinde!
Stefan Krapf
Bürgermeister ■

Foto: Stadtgemeinde Gmunden

Bürgermeister Stefan Krapf

Anzeige

Foto: pixelkinder.com

Die Gemeinde Roitham gratuliert Tips zum 30 Jahre Jubiläum und wünscht weiterhin viel Erfolg für die Zukunft.

Bürgermeister Alfred Gruber und die Gemeindevertretung

Foto: Marius Kraemer

Im Namen der Marktgemeinde Altmünster zum Jubiläum alles Gute und herzlichen Glückwunsch!

Elisabeth Feichtinger, BEd, BEd
Bürgermeisterin

Die Gemeinde Pinsdorf gratuliert zu

30 Jahren Tips

und freut sich auf die nächsten 30 Jahre!

Die Gemeinde Ohlsdorf gratuliert zu 30 Jahren Tips und wünscht viel Erfolg für die weitere Zukunft.

Bürgermeisterin Christine Eisner und die Gemeindevertretung

WKO GMUNDEN

Tips – ein ständiger Begleiter der regionalen Wirtschaft

30 Jahre Tips – ein Anlass zum Feiern. Dazu möchte die regionale Wirtschaft sehr herzlich gratulieren.

von MARTIN ETTINGER und ROBERT OBERFRANK

WKO Gmunden Martin Ettinger (r.) und WKO Gmunden-Geschäftsstellenleiter Robert Oberfrank schätzen die Berichterstattung der Gmundner Tips.

Seit Beginn an sind die Tips ein verlässlicher Partner der Wirtschaftsbetriebe. Im Vordergrund steht ein seriöser und gut recherchierter sowie lebendiger Journalismus über die Geschehnisse in der Region. Besonders beeindrucken uns die Geschichten über erfolgreiche Unternehmen aus dem Salzkammergut. Wann werden sonst die hervorragenden Leistungen der Betriebe vor den Vorhang geholt? Mit der medialen Unterstützung der Tips gelang es, vielen Projekten den Durchbruch zu verschaffen. Wir denken an die umfangreichen Berichte über das Technologiezentrum in seiner Gründungsphase, die Ausbildungsinitiative für KET „Kinder erleben Technik“ oder die Gründung der Leaderregion Traunstein und dem Regionalmanagement Gmunden/Vöcklabruck. Auch im Bildungsbereich sowie in der Belebung der Gründerszene leistet die Tips Zeitung hervorragende Unterstützungsarbeit. Der Aufstieg des WIFI Gmunden geht Hand in Hand mit Ankündigungen von Seminarangeboten und Berichten über Prüfungserfolge.

Die Aufmachung und die Inhalte zeugen von der Verantwortung des Mediums für unsere Region. Die Aufgabe, die Gesellschaft zu verbinden, steht im Vordergrund und nicht die Polarisierung voranzutreiben. Dafür danken wir sehr herzlich und wünschen dem Team weiterhin viel Kraft und eine gute Hand für die richtigen Geschichten. ■

LANDESPARTEIVORSITZENDE (SPÖ)

Trauer und Glück

30 Jahre Tips, herzlichen Glückwunsch dem gesamten Team! 30 Jahre - eine lange Zeit, in der viel passiert ist. Eine Zeit, in der auch ich viel erlebt habe. Beruflich und privat.

von BIRGIT GERSTORFER

Wenn ich zurückblicke: Genau vor 30 Jahren ist mein Vater Josef gestorben, zu dem ich ein sehr inniges Verhältnis gehabt habe. Meine Eltern waren beide Schichtarbeiter, wobei mein Vater oft in der Nacht gearbeitet hat. Er hat sich dann tagsüber um uns Kinder gekümmert – und ich habe ihn als Erstgeborene sehr intensiv wahrgenommen. Meine Eltern haben im Haushalt wirklich halbe-halbe gemacht. Damals, in einer Zeit, in der das alles andere als üblich war. Mein Vater hat sich nie darüber beschwert. Er war einfach für uns Kinder da und hat uns viel Liebe geschenkt. Fast zur gleichen Zeit als mein Vater starb, ist meine älteste Tochter Heidi zur Welt gekommen. Auf der einen Seite tiefe Trauer, auf der anderen großes Glück. Zwei Ereignisse, die mich sehr berührt haben. Die einen Wendepunkt in meinem Leben bedeutet haben. 30 Jahre Tips – ich wünsche weiterhin viel Erfolg! ■

Foto: SPÖ OÖ/Schwarzl

Meine Eltern haben im Haushalt halbe-halbe gemacht. In einer Zeit, in der das alles andere als üblich war.

BIRGIT GERSTORFER, SP OÖ-CHEFIN

GENERALDIREKTOR VKB-BANK

„Bewegte Zeiten“

In den letzten 30 Jahren hat sich viel getan. Ich verstehe mich als „Mensch in Bewegung“, sowohl in privater als auch in beruflicher Hinsicht.

von CHRISTOPH WURM

Meinen Beruf als regionalen Bankmanager sehe ich als bewegende und gestaltende Aufgabe, denn gerade in den vergangenen Jahren gab es viele Veränderungen, Herausforderungen und Weichenstellungen, die das Bankwesen sehr stark geprägt haben. Als „Banker“ hat mich natürlich auch die Finanzkrise, die 2008 ihren Ausgang nahm, sehr bewegt. In dieser Zeit war es besonders wichtig, den Kunden Sicherheit zu vermitteln.

In meiner Freizeit betätige ich mich gerne sportlich. Alles in allem ist es immer wichtig, körperlich und geistig in Bewegung zu bleiben. So blickte ich in den vergangenen 30 Jahren auch sehr oft in die Tips-Zeitung, um mich zu informieren, was in Oberösterreich los ist. Eine Zeitung ist immer ein Spiegel der Zeit, mögen auch die nächsten 30 Jahre positiv bewegt und friedlich bleiben in Oberösterreich! ■

Foto: VKB-Bank

Die Finanzkrise, die 2008 ihren Ausgang nahm, hat mich sehr bewegt.

CHRISTOPH WURM, GENERALDIREKTOR VKB-BANK

SALZKAMMERGUT KLINIKUM BAD ISCHL

Kinderstation – 365 Tage im Jahr an der Seite von Kindern und deren Familien

BAD ISCHL. Seit 40 Jahren sorgt die Kinderstation am Salzkammergut-Klinikum Bad Ischl dafür, dass die jüngsten Patienten der Region wohnortnahe betreut werden können. Das medizinische Spektrum der Station ist breit und Kinder und Angehörige sind hier in besten Händen.

Fotos: Gespag

Oberärztin Dr. Jutta Sigmund

DKKS Monika Gschwandtner

Aufgrund der Lage im Herzen des Salzkammergutes versteht sich die Bad Ischler Kinderstation als der medizinische Nahversorger in Sachen Kinderheilkunde. „Dank der interdisziplinären Belegung ist es uns möglich, einen Großteil der Kinder aus unserem Einzugsgebiet direkt vor Ort zu behandeln“, erklärt Oberärztin Dr. Jutta Sigmund, Leiterin der Station.

„Besonders wichtig ist es uns, den Kindern die Angst vor dem Krankenhaus zu nehmen“, betont DKKS Monika Gschwandtner, die seit der Gründung der Station im Herbst 1976 mit im Team ist. „Das ist unter anderem dadurch gewährleistet, dass bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr ein Elternteil mitaufgenommen werden kann bzw. dadurch, dass wir offene Besuchszeiten für Eltern haben. Da unsere Station eine überschaubare Größe hat, ist es uns möglich, eine familiäre Atmosphäre zu schaffen, damit sich die Kinder gut aufgehoben fühlen.“

Um jungen Menschen die Angst vor dem Krankenhaus schon vor einem möglichen Krankenhausaufenthalt zu nehmen, bietet das Team der Kinderstation immer wieder Führungen für Kindergärten, Schulen oder Ferienaktionen an, was gerne in Anspruch genommen wird.

„Seit 40 Jahren wird die Station sehr gut angenommen, das zeigt sich immer wieder durch positive Rückmeldungen – egal ob in Form von Kinderzeichnungen oder anerkennenden Worten für die kompetente Arbeit des Teams“, freut sich Stationsleiterin DGKS Judith Weiss. ■

Anzeige

i GRATULATION

„Den Tips wünscht das gesamte Team alles Gute zum Geburtstag, auch wenn die Zeitung längst den Kinderschuhen entwachsen ist.“

Die Mandatare der OÖVP Salzkammergut,
LAbg. Bgm. Rudolf Raffelsberger und
LAbg. Martina Pühringer,
gratulieren herzlich
zum 30-Jahr-Jubiläum.

oövp Salzkammergut

BUCHBERGER RECHTSANWALTS KG

Verträge – (Verkehrs-) Unfälle
Konkurse (Entschuldungen) – Ehescheidungen
Erbrecht – Strafverteidigung

Tel. 07612 / 64190 Fax: 13
E-Mail: ra@dr-buchberger.at
4810 Gmunden, Stelzhamerstr. 8
www.dr-buchberger.at

... wünscht Tips alles Gute zum Geburtstag!

FAHRTRAINING

Beliebte Tips-Aktion

OHLSDORF. Seit einigen Jahren bietet der Trialgarten Ohlsdorf in Kooperation mit Tips jeden Mai vergünstigte Fahrtrainings für Moped- und Motorradfahrer an. Gemeinsames Ziel ist es, für mehr Sicherheit auf den Straßen zu sorgen – insbesondere wenn nach längerer Winterpause wieder erstmals aufs Pedal getreten wird. Gleichgewichtsgefühl, Distanzeneinschätzung und Fahrtechnik werden somit wieder up to date gebracht. ■

Jährlicher Fahrtrainingsspaß dank Tips-Unterstützung Foto: Trialgarten

LANDESRAT (FPÖ)

Hypo: Systemversagen

Neben vielen nennenswerten Ereignissen prägte mich in den letzten dreißig Jahren besonders meine Tätigkeit im Hypo–Untersuchungsausschuss.

von ELMAR PODGORSCHEK

Als Mitglied dieses Ausschusses ging es mir nicht darum, einzelne Personen an den Pranger zu stellen. Vorrangiges Ziel war aufzuklären, welche Entscheidungen, Abläufe und Beschlüsse zu einem solch enormen „Multiorganversagen“ eines Systems führen konnten. Je mehr man sich mit dieser Materie und Causa beschäftigte und sich einarbeitete, desto unfassbarer war die Erkenntnis, wie schnell falsche Entscheidungen eine ungeheure Auswirkung auf ein bestehendes System und letztlich auf die Steuerzahler Österreichs hatten und selbst staatliche Organe durch ihr Versagen ihren Beitrag dazu leisteten. Sicherlich kann in dieser Causa keine individuelle Schuld zugewiesen werden. Für mich persönlich ist es bestürzend, wie ein Schaden von solch enormem Ausmaß in einem Staat wie Österreich entstehen kann, obwohl mehrere Entscheidungs- und Kontrollinstanzen gerade solche Ereignisse verhindern sollten. Ich wünsche mir für die Zukunft, dass Österreich von solchen Ereignissen wie dem Fall Hypo verschont bleibt. ■

Foto: Land OÖ

WIRTSCHAFTSBUND

„Auf richtigem Weg“

OÖ. Zentrale Forderungen des Wirtschaftsbunds erfüllt und ein Investitionspaket folgt!

„Unsere Idee des Aushilfen-Schecks wurde aufgegriffen – damit sind wir neben den nun beschlossenen Erleichterungen bei der Registrierkasse auf dem richtigen Weg“, betont Wirtschaftsbund-Landesobfrau Doris Hummer.

Die Anstellung von temporären Aushilfen wird damit für Dienstnehmer und Dienstgeber unbürokratischer und lukrativer. Das bedeutet konkret weniger Kosten für den Arbeitgeber und mehr Netto vom Brutto für die Aushilfskraft an bis zu 18 Tagen pro Jahr.

Weiters wurde ein Impulspaket für Investitionen beschlossen, das ausdrücklich begrüßt wird. Investitionsanreize für Unternehmen, öffentliche Investitionen und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen werden dabei im Mittelpunkt stehen. ■

Foto: WB/Laresser

Wirtschaftsbund-Landesobfrau Doris Hummer bedankt sich bei Tips für jahrelange Begleitung: „30 Jahre Tips: Wenn ein Unternehmen so lange erfolgreich arbeitet, kann man nur gratulieren!“

Anzeige

LANDTAGSABGEORDNETER (ÖVP)

Unverzichtbare lokale Berichterstattung

Seit 30 Jahren berichtet die Tips wöchentlich über die Ereignisse vor unserer Haustüre. Eine Zeitung mit Lokalthemen ist für die Bevölkerung unverzichtbar und weckt Verbundenheit und Zusammengehörigkeitsgefühl.

von RUDOLF RAFFELSBERGER

Rudolf Raffelsberger

Es ist ein psychologisches Phänomen, dass uns Nachrichten und Geschehnisse aus der engeren Umgebung viel mehr berühren als Schlagzeilen aus der weiten Welt. Lokale Zeitungen füllen die Informationslücke über das regionale Geschehen, das in der Berichterstattung großer Tageszeitungen keinen Platz mehr findet. Es ist ein großes Privileg, in einem Land zu leben, in dem Meinungen frei geäußert werden können. Manche Geschehnisse müssen auch mit kritischem Blick betrachtet werden und es eine wichtige Aufgabe der Journalisten, durch eine seriöse und objektive Berichterstattung Missstände in Gesellschaft und Politik aufzuzeigen.

> *Es ist eine wichtige Aufgabe der Journalisten, durch eine seriöse und objektive Berichterstattung Missstände in Gesellschaft und Politik aufzuzeigen.*
>
> RUDOLF RAFFELSBERGER
> LABG. VP

Ich gratuliere dem Redaktionsteam der Tips für die erfolgreiche und vorbildliche Arbeit in den vergangenen 30 Jahren und wünsche weiterhin alles Gute für die Zukunft und viele interessierte Leser. ■

Tolle Schnäppchen in Ihrer Nähe finden Sie auf
marktplatz.tips.at

Impressum

Sonderausgabe „30 Jahre Tips“

Medieninhaber: TIPS Zeitungs GmbH & Co KG, Promenade 23, 4010 Linz, Tel.: 0732 / 78 95-290
Herausgeber: Ing. Rudolf Andreas Cuturi, MAS, MIM
Geschäftsführer und Chefredakteur: Josef Gruber
Druck: OÖN Druckzentrum GmbH & Co KG

Tips Zeitreise

... ins Jahr 2008

Bewegte Zeiten im „Gschliefgraben“

Im Dezember 2007 geriet der Gmundner Gschliefgraben ins Rutschen. Die Bilder gingen um die Welt. Nachdem man zu Jahreswechsel 2007/08 gehofft hatte, dass die Rutschungen bald zurückgehen würden, zeigte sich in den ersten Wochen des neuen Jahres, dass es noch lange nicht soweit war.

Schon Jahre zuvor hatten Untersuchungen des Gmundner Geologen Johannes Weidinger ergeben, dass eine erneute Hangrutschung bevorstand. Durch tektonische Bewegungen und das jahrelange Versickern von Wasser im Boden begann das Erdreich in Richtung Traunsee zu rutschen. Die Bewegungen reichten bis in 20 Meter Tiefe. Vier Millionen Kubikmeter Erdmassen bedrohten zwölf Wohnhäuser und gastronomische Objekte. Der Gefahrenbereich erstreckte sich an der Traunsteinstraße vom Gasthaus Ramsau nach Süden bis zum Traunsteineinstieg Herndlersteig. Innerhalb dieses Bereiches wurden die Bewohner evakuiert; während der kritischen Phase bestand ein Betretungsverbot.

Für die evakuierten Bewohner dauerte damit das quälende Warten auf eine Rückkehr in ihre Häuser weiter an. Der Gschliefgraben wurde Großbaustelle, Geologen versuchten, die Hangrutschungen aufzuhalten. Mit Brunnen und Drainagen wurde versucht, Wasser aus dem betroffenen Gebiet abzuleiten, Erdmassen wurden abtransportiert. Die Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV) begann mit einem Sanierungsprojekt, um die bevorstehende Katastrophe abzuwenden, und investierte in Stabilisierungsmaßnahmen. Bereits um 1900 hatte Adalbert Pokorny einen Sanierungsplan für den Gschliefgraben entwor-

Gschliefgraben: Nachweislich ist die Erde am Traunseeufer in Bewegung

Mit Brunnen, Rohren und Leitungen soll der Erdstrom gebremst werden

GMUNDEN. Der ständige Regen bedeutet für den Einsatzleiter im Gschliefgraben, Verzweiflung verursacht zu viel Druck wie möglich aus dem Hang zu entfernen.

Dass Hoffnungen, dass sich die Erdbewegungen beruhigen könnten, wurden über Weihnachten und Neujahr nicht erfüllt. Im Gegenteil. Erst zur Jahreswende verschärfte sich die Situation, einmal angelegte Gräben zur Wasserentsorgung mussten immer wieder aufgebrochen werden. Zudem wurde wieder bestätigt, dass Gschliefgraben-Gebiet rutschiert. Wie bei der Fabel eines Schneeballs wurde wirklich die Erde aufgeschaufelt, so die oberösterreichische Wildbach- Lawinenverbau-Chef Wolfgang Gasperl.

Diese Häuschen wurde bereits ein Raub der Erdmassen und zerbarst unter dem Druck der Bewegung

Aus 32 Brunnen wird ständig Wasser entsorgt, um den Druck der Erdrutsch zu vermindern.

Vier Millionen Kubikmeter an Erdmassen wälzten sich den Gschliefgraben entlang dem Traunsee entgegen. Foto: Bauabteilung Stadt Gmunden

Schwerstarbeit für die Wildbachverbau-Mitarbeiter

fen, der vorsah, das Rutschgebiet mit Kanälen zu verbauen. Dieser Plan wurde im Jahr 2008 überarbeitet und an die technischen Möglichkeiten des 20. Jahrhunderts angepasst. Entlang des Gschliefgrabens wurden Kanäle von zehn Meter Tiefe und acht Meter Breite angelegt. Sie ermöglichen das Abfließen von Wasser, das den Gschliefgraben zusätzlich gefährdet. Erst im April gelang eine Stabilisierung des unteren Gschliefbereiches. ■

Tips Zeitreise
... ins Jahr 2011

30 JAHRE

Tragödie im Gmundner Rathaus

GMUNDEN. Im Februar 2011 beherrschte ein Thema die öffentliche Diskussion: Der tragische Freitod von Stadtamtsleiter Robert Hametner. Der 59-jährige Jurist hatte sich nachts in seinem Büro im Gmundner Rathaus erschossen. In einem Abschieds-Mail gab er dem damaligen Bürgermeister Heinz Köppl die Verantwortung für seinen Selbstmord. Dieser zeigte sich schwer getroffen. Neben Diskussionen um einen Rücktritt Köppls, wie er vor allem von FP-Gemeinderat Gerald Gramplhuber gefordert wurde, kam es in der Folge auch zu – später eingestellten – Untersuchungen durch die Korruptionsstaatsanwaltschaft, da Hametner gegen Köppl Anzeige wegen Amtsmissbrauch erstattet hatte. ■

Land & Leute

Nach Freitod von Stadtamtsleiter herrscht Fassungslosigkeit

Mehr erfahren auf Tips.at

JUNGUNTERNEHMERIN

Generationenwechsel im Hause Muhr

GMUNDEN. Maria Muhr, Tochter des Gründers Karl, ist seit Anfang Juni offizielle Eigentümerin des Familienunternehmens. Eine Frau vom Fach – maturiert an der Tourismusschule Bad Ischl, F&B Managerin und seit klein auf im Betrieb tätig.
Die Übergabe des Betriebes wurde für drei Jahre geplant und schrittweise umgesetzt, um den Kunden weiterhin die hohe Qualität zu bieten. Auch die neue Generation setzt auf die Devise „Altes erhalten, Neues gestalten“ und legt großen Wert auf Genuss in allen Sinnen – egal ob Hochzeit, Firmenfeier, kleine Gartenparty oder Weinverkostung in der eigenen Vinothek. Bei der Planung des Events wird großer Wert auf persönlichen Kontakt gelegt – somit können alle Details und Wünsche berücksichtigt werden, und der Veranstalter erlebt sein eigenes Fest als Gast. ■

Foto: Helmut Harringer / www.speedlight.at

„Nicht nur LaMuhr feiert, auch die Tips – in diesem Sinne gratulieren auch wir zum 30-jährigen Jubiläum.“

Anzeige

i KONTAKT

Muhr Weinhandels- und Catering GmbH
Linzerstraße 142, 4810 Gmunden
Tel.: 07612 / 77 193
www.la-muhr.at

TAUSCHE DEINEN ALTEN!

Das Lagerhaus-Team wünscht alles Gute zum 30er!

AUFSITZMÄHER-EINTAUSCHAKTIONEN

JONSERED FR 2216 MA 4X4
Allradantrieb, 94 cm Schnittbreite, B&S Intek Motor, 9.6 kW / 2900 U/min. statt € 6.768,-
EINTAUSCHPREIS AB € 5.199,-

JONSERED FR 2318 FA2 4X4
Allradantrieb, Servolenkung und Frontscheinwerfer. 103 oder 112 cm Schnittbreite, Kawasaki FR Twin Motor, 10.6 kW / 2900 U/min. statt € 9.229,-
EINTAUSCHPREIS AB € 7.819,-

LAGERHAUS WERKSTÄTTE ALTMÜNSTER
Großalmstraße 24, 4813 Altmünster
Tel.: 07612 / 87070 Mobil: 0664 / 310 40 99
wkst-altmuenster@laakirchen.rlh.at

Beim Eintausch eines gebrauchten Rasentraktors/Riders erhalten Sie den Jonsered Frontmäher FR 2216 MA 4x4 oder FR 2318 FA2 4x4 zum Eintauschpreis. Angeführte unverbindliche Verkaufspreise sind nicht bindende Preisempfehlungen (inkl. MwSt.). Aktion gültig bis 30.6.2016 bzw. solange der Vorrat reicht. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Jonsered A WORKING LIFE

STYLE schuhe für dich kids women men

In Laakirchen, Ebensee, Bad Goisern und Bad Mitterndorf

GORETEX Outdoor Schuhe von MAMMUT Absolute alpine.

Preis: € 89,95 anstatt € 150,-

Ein Unternehmen der Neff Gruppe

Firma Neff gratuliert TIPS zu 30 Jahren.

Herzlichen Glückwunsch und danke für 30 Jahre regionale Berichtererstattung in Oberösterreich.

www.oberoesterreich.at

FÜR DIE VIELEN SEITEN IN MIR. Oberösterreich

VOESTALPINE-GENERALDIREKTOR

Tips dokumentiert wichtige Meilensteine

Tips zählt seit 30 Jahren zu den führenden regionalen Informationsmedien in Ober- und Niederösterreich, wo sowohl der voestalpine-Konzern sein Headquarter als auch zwei der insgesamt vier Divisionen – die Steel Division und die Metal Forming Division – ihren Sitz haben.

von WOLFGANG EDER

Nicht zuletzt aufgrund ihrer hohen regionalen Ausprägung leistet die Zeitschrift einen wichtigen Beitrag zur wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Diskussion in diesen beiden Bundesländern. Auch die voestalpine feierte erst unlängst ein ähnlich besonderes Jubiläum: Im Vorjahr jährte sich zum 20. Mal der Börsengang des Konzerns, der den Beginn der Privatisierung und damit den Wandel vom „klassischen" Stahlproduzenten hin zum Technologie- und Industriegüterkonzern einläutete. Viele Meilensteine dieser Entwicklung zu einem Konzern mit elf Milliarden Euro Umsatz und fast 50.000 Mitarbeitern in allen Erdteilen fanden auch Eingang in die Berichterstattung von Tips. Alles Gute und viel Erfolg für die nächsten 30 Jahre. ■

Foto: voestalpine

Tips leistet einen wichtigen Beitrag zur wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Diskussion.

WOLFGANG EDER, VOESTALPINE-GENERALDIREKTOR

BUNDESRAT (ÖVP)

„Die Welt ist ein Dorf"

Vor rund 30 Jahren hat ein Zeitungswissenschaftler allen Ernstes vorausgesagt, dass es ab dem Jahr 2000 keine gedruckten Zeitungen mehr geben werde, weil dann alles elektronisch per Internet oder Smartphone übermittelt wird. Nichts davon hat gestimmt.

von GOTTFRIED KNEIFEL

Je weltumfassender unsere Wirtschaft und Gesellschaft sich entwickeln, wir sagen ja: „Die Welt ist ein Dorf", umso beliebter und interessanter wird das Ereignis, die politische, kulturelle oder sportliche Veranstaltung, die Darbietung unserer Kinder in der Musikschule oder die Jahresversammlung eines Vereins. Es gibt auch noch Bürger, die wissen wollen, welche Themen im Gemeinderat behandelt werden. Ich habe es selbst erlebt: Wenn mein Sprechtag als Abgeordneter in Tips angekündigt war, kamen zahlreiche Personen, die Beratung, Hilfe oder einfach nur dem Politiker ihre Meinung sagen wollten. Regionalmedien sind die Infrastruktur der Information und damit auch der Demokratie. Wer sich nicht informiert, kann nicht mitbestimmen. Tips ist mit allen Regionalausgaben ein wichtiger Partner, wenn es um Teilnahme an Kultur-, Sport- oder Brauchtumspflege oder unsere Angelegenheiten in der Gemeinde, im Vereinsleben oder um das Miteinander in unserer Gesellschaft geht. Dafür danke ich dem Geschäftsführer Josef Gruber und allen Mitarbeitern, die diese „Erlebnisse" Woche für Woche ermöglichen. Bitte weiter so! ■

F: Photo Simonis

DAS WAR ...

1990

4. APRIL – Noricum-Prozess beginnt in Linz

13. SEPTEMBER – Erstmals setzt sich eine Bühne (Theater Phönix) über das testamentarische Aufführungsverbot, das Thomas Bernhard für österreichische Bühnen verfügt hat, hinweg. Einen Tag nach der Premiere werden weitere Aufführungen untersagt.

7. OKTOBER – Nationalratswahlen: SPÖ wird zur stimmenstärksten Partei in Oberösterreich

1991

27. MAI – Absturz einer Boeing 767 der Lauda-Air in Thailand: 223 Menschen sterben, davon zwölf Oberösterreicher.

29. OKTOBER – Eröffnung des neuen Landesverlagshauses „Amadeus" auf der Linzer Landstraße

1992

12. FEBRUAR – Philips: Bekanntgabe der Schließung der Glühlampenerzeugung in Gmunden

24. MAI – Bei der Bundespräsidenten-Stichwahl stimmten 416.748 Oberösterreicher für Thomas Klestil.

3. SEPTEMBER – Eröffnung der Taubenmarkt-Arkade in Linz

29. DEZEMBER – Schließung der Elektrolyseanlage der AMAG in Ranshofen: 1200 Beschäftigte sind betroffen.

1993

JÄNNER – Andreas Goldberger gewinnt die Vierschanzentournee.

10. MÄRZ – Prozess über die politische Verantwortung in der Noricum-Affäre

16. MAI – Das Erste Österreichische Friedensmuseum in Wolfsegg wird eröffnet.

FERIEN

Spaß auf vier Gipfeln

In den Sommerferien ist Spaß und Action auf den schönsten Bergen im Salzkammergut garantiert.

Die Sommerrodelbahn, der Niederseilgarten und der Abenteuerspielplatz am Grünberg in Gmunden sorgen für Freizeitvergnügen für die ganze Familie.

Am Feuerkogel in Ebensee gibt es den neuen Karst- und Dolinen-Erlebnisweg und ein Latschenlabyrinth zu erkunden. Jeden Mittwoch von 13. Juli bis 7. September fahren Kinder von 6 bis 15 Jahren gratis mit der Feuerkogel Seilbahn.

Der Dachstein Krippenstein in Obertraun lockt mit vielen Highlights auf 2100 Metern Seehöhe. Die Eis- und Mammuthöhle, die Koppenbrüllerhöhle, die 5fingers und der Dachstein-Hai bieten ein abwechslungsreiches Ausflugsprogramm. Neu am Dachstein Krippenstein sind das Bergrestaurant und der Dachstein Krippenstein Klettersteig.

Die Zwieselalm in Gosau bietet kostenlose geländegängige Kinderwägen zum Ausleihen. Infos: www.gipfelticket.at, Tel.: 050/140 ■ Anzeige

Geschäftsführer der OÖ Seilbahnholding, Dietmar Tröbinger: „Die TIPS sind ein jahrelanger Partner der OÖ Seilbahnholding, und wir gratulieren zum 30-jährigen Bestehen sehr herzlich!"

Wir wollen Ihren Typ verändern, nicht Ihre Lieblingszeitung - Salon Kohler wünscht Tips alles Gute zum 30-Jahr Jubiläum.

SALON KOHLER
FRISUR&DUFT

4653 Eberstalzell, Hauptstraße 6
Telefon 07241 / 55 77
4655 Vorchdorf, Schlossplatz 9
Telefon 07614 / 62 32

www.salon-kohler.at

BEZIRKSHAUPTMANN

Den Wert der Freiheit erkannt

Wenn ich 30 Jahre zurückdenke, gibt es natürlich eine Reihe von persönlichen Erlebnissen, die für mich eine Bedeutung hatten. Eine davon darf ich auf Wunsch der Tips kurz schildern.

von ALOIS LANZ

Es war im Jahr 1986, als ich mit einem Freund eine kurze Reise nach Ungarn machte. Im Gepäck hatten wir unter anderem das deutsche Magazin „Der Spiegel“. Diese Zeitschrift hatten wir auch dabei, als wir einen öffentlichen Badeplatz am Plattensee aufsuchten. Neben uns genoss eine Familie aus der damaligen DDR ihren Urlaub. Der Familienvater war sehr interessiert an der Zeitschrift, das war schon erkennbar, ohne dass er es gesagt hat. In weiterer Folge ersuchte er, auch einen Blick in den „Spiegel“ werfen zu dürfen. Wir schenkten ihm das Exemplar und es war faszinierend zu sehen, mit welcher Neugier er sich auf dieses Magazin stürzte. Es war auch irgendwie ein Hauch des Verbotenen dabei, weil wir nicht wussten, ob es überhaupt erlaubt war, einem DDR-Bürger einen „Spiegel“ zu schenken.

Bezirkshauptmann Alois Lanz lernte beim Ungarn-Urlaub den Wert der Freiheit schätzen.

Wert der Freiheit erlebt

Diese, zugegeben nicht besonders spektakuläre Szene hat mir bewusst gemacht, was es heißt, in Freiheit zu leben. Ich glaube, dass dieser Wert oft nicht genügend erkannt wird. Wir können seit über 60 Jahren unsere Meinung frei äußern, uns mit Gleichgesinnten zusammenschließen, reisen wohin wir wollen etc. Das alles ist inzwischen auch dort möglich, wo es vor 30 Jahren noch nicht möglich war. Ich finde, das ist eine beachtliche geschichtliche Entwicklung und ein Fortschritt der Humanität. Ich bin froh, diese Veränderungen miterleben zu dürfen.

Freie Medien sind ein Grundpfeiler guter Entwicklung

Wichtig für eine gute gesellschaftliche Entwicklung sind selbstverständlich die freien Medien. Die Zeitschrift „Tips“ leistet auch ihren Beitrag zur Entwicklung unseres demokratischen Staates.

Ich gratuliere zu der 30-jährigen Geburtstagsfeier und wünsche allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Tips weiterhin eine spannende und abwechslungsreiche Arbeit. Den Leserinnen und Lesern wünsche ich qualitative und kritische Berichte aus unserer Region. ■

SCHWEDENKRÄUTER - Maria Treben Naturprodukte
sucht SIE als Bereicherung für unser österreichweit bestehendes, erfolgreiches und bestens ausgebildetes Team.
Diese Beratertätigkeit bei freier Zeiteinteilung, ab einem Mindestaufwand von 6 Stunden wöchentlich, wird mit einer Durchschnittsprovision von monatlich ab ca. € 400,00 honoriert.
Des Weiteren suchen wir motivierte Beraterinnen mit Gespür für Menschen, die es bis zur Team- oder Gebietsleitung schaffen wollen.
Original nach Maria Treben
Wir gratulieren Tips zum Jubiläum!
Menschen mit Freude an Weiterbildung bewerben sich bitte mit Bild unter bewerbungmariatreben@gmx.at
Frau Rosi Haidecker 0650 / 311 55 32

Sag danke mit dem FORD MOTORCRAFT Service
Für Fahrzeuge ab 5 Jahren.
Motorcraft SERVICE
• Fahrzeugcheck
• Öl- und Ölfilterwechsel
• Luftfilterwechsel
FÜR NUR €139*
Weichselbaumer
4812 Pinsdorf - Leitenstraße 41
07612/64653-0
Ford4you Store
4840 Vöcklabruck - Ida Pfeiffer Str. 8
07672/72355-0
* Gültig bei allen teilnehmenden Ford Partnern, für Ford PKW ab 5 Jahren (Datum der Erstzulassung) ausgenommen Tourneo, Vario Busse, RS und ST Modelle sowie Galaxy ab BJ 2006. Aktion gültig bis auf Widerruf.
Gratulation zum 30. Jubiläum - weiter so Tips!

BISCHOF

Seligsprechung: Franz Jägerstätter

In meine Zeit als Bischof von Innsbruck fällt ein Ereignis in Oberösterreich, das mich tief berührt hat: die Seligsprechung von Franz Jägerstätter am 26. Oktober 2007 im Linzer Mariendom.

von MANFRED SCHEUER

F: Diözese Innsbruck/ Aigner

„Glaube unvereinbar mit Nazi-Regime"

Der Landwirt und Familienvater aus St. Radegund war am 9. August 1943 in Brandenburg an der Havel von den Nazis hingerichtet worden, weil er aus Glaubensgründen nicht mit der Waffe in den Krieg ziehen wollte. Franz Jägerstätter erkannte deutlicher als viele seiner Zeitgenossen die völlige Unvereinbarkeit des christlichen Glaubens mit dem verbrecherischen Nazi-Regime. Er ist seinem Gewissen treu geblieben bis in den Tod. Bis heute ist er Vorbild in der Treue zum eigenen Gewissen, ein Warner vor zerstörerischen Ideologien, ein Anwalt der Gewaltlosigkeit und des Friedens. Als Postulator im Seligsprechungsverfahren setzte ich mich intensiv mit seinem Leben auseinander und habe auch die Briefe zwischen Franz und Franziska lesen dürfen, in denen sie ihre Alltagssorgen und Erlebnisse geteilt haben. Seine letzten Briefe hat Franz Jägerstätter mit gefesselten Händen geschrieben, aber, wie er meint, „… immer noch besser, als wenn der Wille gefesselt wäre". Für seine innere Freiheit hat er mit dem Preis der Einsamkeit bezahlt: Mit Ausnahme seiner Frau haben ihn fast alle in Kirche und Gesellschaft nicht verstanden und allein gelassen.

Treue Wegbegleiterin

Die Gespräche mit Franziska Jägerstätter haben mich besonders gestärkt. Sie hat mit ihrem Mann viel diskutiert und letztlich seine Entscheidung mitgetragen. Sie musste die drei Töchter allein großziehen und den Hof führen. Und sie musste Anfeindungen, Demütigungen und Verleumdungen aushalten. Wer Franziska Jägerstätter begegnete, erlebte aber keinen verbitterten oder zynisch gewordenen Menschen. Ihr Gesicht, ihre Augen strahlten eine innere Heiterkeit und Freude aus. Sie war offen und wach für die Nöte anderer Menschen. Ich weiß noch, wie sehr sich Franziska, damals 94 Jahre alt, gefreut hat, den Tag der Seligsprechung noch erleben zu dürfen. Auf das Wiedersehen mit ihrem Franzl hat sie sich zeit ihres Lebens gefreut – 2013 ist sie heimgegangen. Franz und Franziska Jägerstätter sind für mich liebende Menschen: Sie hatten eine tiefe Liebe füreinander, die auch der Tod nicht aufgelöst hat. Ihr Lebens- und Glaubenszeugnis hat bis heute große Strahlkraft – über die Grenzen von Oberösterreich hinaus. ■

Foto: Diözese Linz

Foto: Jägerstätter mit Reliquienschrein

Foto: günther gumhold / pixelio.de

REGIERUNGSMITGLIEDER UND VORSTANDSVORSITZENDER

Der Fall der Berliner Mauer

Im Jahr 1989 fiel der Eiserne Vorhang. Für die Regierungsmitglieder Manfred Haimbuchner, Günther Steinkellner und Michael Strugl sowie den Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse OÖ Michael Rockenschaub war es eines der einprägsamsten Ereignisse in den letzten 30 Jahren.

Michael Rockenschaub, Vorstandsvorsitzender Sparkasse OÖ

Mich hat das Jahr 1989 besonders bewegt, hier erfuhr die Geschichte eine überraschende Wende. Nach jahrzehntelangem Stillstand folgte in nur einem Jahr später die deutsche Einheit. Ein damals unvorstellbares Tempo einer neuen Freiheit hat das politische System in Europa völlig verändert, fast drei Jahrzehnte drang wenig bis gar nichts Ungefiltertes nach außen. Die Menschen der DDR dürsteten nach Freiheit, Unabhängigkeit und hatten genug vom geteilten Land, von Bespitzelungen und Schikanen. Vor dem Fall der Berliner Mauer setzte eine verstärkte Flucht von DDR-Bürgern über die damaligen Ostblockstaaten in den Westen ein. Man spürte intuitiv eine Entwicklung, die permanent an Eigendynamik zulegte und für die DDR-Führung einen schleichenden Machtverlust bedeutete. Ich erinnere mich noch genau an den 9. und 10. November 1989, als wir vor dem Fernsehgerät den Fall der Berliner Mauer miterlebten. Die Bilder der neuen Freiheit, die unglaublichen Emotionen der Menschen, die spontanen Feiern und der Menschenstrom in den Westen sind Erinnerungen, die prägnanter nicht sein könnten.

Foto: Sparkasse OÖ

Ein damals unvorstellbares Tempo einer neuen Freiheit hat das politische System in Europa völlig verändert.

M. ROCKENSCHAUB, SPARKASSE OÖ

Michael Strugl, Landesrat (ÖVP)

Am meisten beeindruckt hat mich in den letzten 30 Jahren sicherlich der Abbau des Eisernen Vorhanges im Jahr 1989. Man kann sich das heute gar nicht mehr wirklich vorstellen, wie der Kalte Krieg bis dahin das Leben in Europa geprägt und vor allem bedrohlich überschattet hat. Auch die Teilung Europas in Ost und West erschien als unverrückbare Tatsache, bei der es kaum Hoffnung auf eine Veränderung gab. Umso bewegender waren dann die Umwälzungen, die sich ab 1989 in einem immer rasanteren Tempo vollzogen haben: Schon die Proteste der Menschen in der DDR - insbesondere die Montags-Demonstrationen in Leipzig, immer bedroht und zum Teil auch gewaltsam unterdrückt vom SED-Regime - haben gezeigt, wie mit Mut und Beharrlichkeit auch eine Diktatur zum Bröckeln und schließlich zur Aufgabe gebracht werden kann. Und dann der Menschenstrom von Ost- nach Westberlin, die spontanen Feiern und die dabei unbändige Freude der Menschen auf beiden Seiten der Mauer über die neu gewonnene Freiheit sind mir als besonders beeindruckende Bilder im Gedächtnis geblieben.

Foto: Land OÖ

Besonders in Erinnerung geblieben ist mir die unbändige Freude der Menschen auf beiden Seiten der Mauer.

MICHAEL STRUGL, LR

Günther Steinkellner, Landesrat (FPÖ)

Ich war zur damaligen Zeit noch sehr jung in der Politik und es tat sich auf einmal Ungeheuerliches. Es traten plötzlich enorme Verschiebungen in der Weltpolitik ein, die kurz davor noch niemand für möglich gehalten hätte. Eine der bestimmenden Weltmächte brach quasi über Nacht – samt ihrer grausamen Ideologie – in sich zusammen und Millionen Menschen, die in den bleiernen Regimen des Ostblocks gefangen waren, wurden plötzlich frei. Ich werde die Bilder der DDR-Flüchtlinge nie vergessen, die über die damalige Tschechoslowakei und über Ungarn nach Österreich flüchteten.

Foto: Büro LR Steinkellner

Der Freiheitsdrang der Menschen wurde zu groß und Österreich rückte plötzlich vom Rand in das Herz Europas.

GÜNTHER STEINKELLNER, LR

Die ideologische und gesellschaftliche Trennung eines ganzen Kontinents wurde - aller Widerstände zum Trotz - in nur kurzer Zeit hinweggefegt. Es war eine aufregende Zeit, die mich gerade als jungen Menschen und noch frischen Politiker sehr bewegt hat.

Manfred Haimbuchner, Landeshauptmann-Stellvertreter (FPÖ)

Foto: FPÖ OÖ

Ich war zu diesem Zeitpunkt erst elf Jahre alt, kann mich aber noch sehr gut an die Bilder erinnern, wie die Menschen voller Freude und Begeisterung „Die Mauer“ überwanden. Wie sie sich andernorts nach dem Passieren der Grenze mit Tränen in den Augen um den Hals fielen. Diese Eindrücke werde ich nie vergessen. Mir war damals schon klar, dass da gerade etwas ganz Großes vor sich geht. Ich saß mit meinen Eltern und Geschwistern gebannt vor dem Fernseher, sah diese Freudenbilder und hörte meinen Vater immer wieder sagen: „Das ist einfach unglaublich. Unglaublich, die Mauer fällt, sie lassen die Leute wirklich raus aus der DDR! Sie sind wirklich frei!“

Im Nachhinein betrachtet glaube ich, dass mir in diesen Tagen klar wurde, was es heißt, in einem freien demokratischen Land zu leben. Die Erleichterung und Freude der Menschen hat mir vor Augen geführt, wie wichtig das Gut der Freiheit für uns Menschen ist. ■

Der Fall der Berliner Mauer hat mich und damit auch meinen späteren politischen Weg ganz stark geprägt.

MANFRED HAIMBUCHNER, LH-STV.

hartlauer.at

Hartlauer

DAS IDEALE SMARTPHONE
– DANK UNABHÄNGIGER BERATUNG

Ob Vieltelefonierer, Vielsurfer, App- oder Selfie-Fan: Heutzutage gibt es Smartphones und Tarife für alle Ansprüche. Die Auswahl ist dabei so groß, dass man schnell den Überblick verliert. Wer nicht die Zeit und Muße hat, das enorme Angebot zu durchforsten und für sich das Richtige herauszusuchen, kann dies einfach in Profi-Hände legen – in die der Smartphone-Experten von Hartlauer.

„We love Smartphones" ist das Motto, das bei Hartlauer zu 100 % gelebt wird. Denn hier beraten begeisterte Handy-Kenner mit Wissen und Verständnis. Und das vollkommen tarif- und produktunabhängig – schließlich sind bei Hartlauer alle großen Netzbetreiber unter einem Dach vereint. So können die Berater alle Informationen weitergeben, ohne eine Marke oder einen Anbieter zu präferieren. Das Ergebnis: Immer das perfekte Smartphone und jener Tarif, der wirklich in das Leben des Kunden passt.

SERVICE, DER MEHR KANN.
Nicht nur die Auswahl von Handy und Tarif wird bei Hartlauer leicht gemacht: Hier gibt es rundum besten Service. So kann man die Treue- und Bonusprogramme aller Netzbetreiber einlösen, seinen Vertrag verlängern sowie überprüfen lassen, ob man bereits Anspruch auf ein neues Smartphone hat. Alte, noch funktionstüchtige Smartphones können bei einem Neukauf für mindestens € 30,– eingetauscht werden – und die Handyversicherung sorgt für lang anhaltende Freude am neuen Gerät!

Eine **markenunabhängige Beratung voll Begeisterung** zahlt sich für Kunden eben immer aus – überzeugen Sie sich selbst in einem der 160 Hartlauer Geschäfte! Anzeige

WE LOVE SMARTPHONES

WIR GRATULIEREN
ZU 30 JAHREN TIPS

EINE GROSSE ZAHL, EIN GROSSARTIGER ERFOLG.
Liebe Tips, 30 Jahre lang versorgt ihr uns nun schon mit interessanter, relevanter und immer „total regionaler" Berichterstattung. Das gesamte Hartlauer Team wünscht alles Gute zum Jubiläum!

Ihr Robert F. Hartlauer

Nähere Infos in jedem Hartlauer Geschäft.

hartlauer.at Gut beraten bei **FOTO, HANDY, OPTIK und HÖRGERÄTEN.**

Tips 30 JAHRE total regional

Lottoschein 6 aus 30

Jubiläumslotto

Mitmachen & gewinnen!

1. Preis: 8-tägige Mittelmeer-Kreuzfahrt Suite mit Balkon (im Wert von € 2.990,-)

2. Preis: Ballonfahrt für 2 Personen

3. Preis: Hubschrauberrundflug für 2 Personen

Zusätzlich werden unter allen Teilnehmern Fotoglückwünsche im Gesamtwert von € 4.000,- verlost.

1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30

Vorname*: .....

Nachname*: .....

Straße, Hausnr.*: .....

PLZ Ort*: .....

E-Mail*: .....

*Pflichtfelder

Mitmachen & gewinnen. Senden Sie den ausgefüllten Lottoschein (Original, Kopie oder Foto) an lotto@tips.at oder geben Sie Ihn in Ihrer Tips-Geschäftsstelle ab. Annahmeschluss: 17.07.2016

Teilnahmebedingungen: Teilnahme ab 18 Jahren, pro Person max. 1 Lottoschein. Mehrfache Teilnahmen können nicht gewertet werden und werden von der Ziehung komplett ausgeschlossen. Nur vollständig ausgefüllte Scheine können berücksichtigt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wenn es einen Sechser gibt, ist dieser der Gewinner des Hauptpreises. Bei mehreren Sechsern wird unter den diesen der Gewinner für den 1. Platz ausgelost, danach für den 2. und 3. Platz. Wenn es keinen Sechser gibt, wird unter allen Fünfern ausgelost usw. Die Fotoglückwünsche werden unter allen Teilnehmern verlost. Die Auslosung findet am 22. Juli statt. Die Gewinner werden schriftlich verständigt. Weitere Informationen unter www.tips.at/lotto

In Kooperation mit: stern reisen wintereder

MITSPIELEN

Mit Tips-Lotto zum Traumgewinn

OBERÖSTERREICH. 30 Jahre Tips bringen 30 Glückszahlen für die Tips-Leser. Wer jetzt beim großen Jubiläumslotto mitmacht, kann traumhafte Preise gewinnen.

Schon seit Anfang des Jahres gibt es zum großen Tips-Jubiläum zahlreiche Leser-Aktionen mit tollen Preisen, die es zu gewinnen gibt. Jetzt heißt es, auf die richtigen Zahlen zu setzten: Alle volljährigen Tips-Leser sind zum großen Jubiläumslotto „6 aus 30“ eingeladen. Einfach nebenstehenden Lottoschein ausschneiden, vollständig ausfüllen und bis spätestens 17. Juli in einer Tips-Geschäftsstelle abgeben oder eine Kopie an lotto@tips.at schicken. Die Auslosung findet am 22. Juli statt, die Gewinner werden benachrichtigt.

Der Hauptpreis

Dem Gewinner des ersten Preises winkt eine achttägige Mittelmeer-Kreuzfahrt in einer Suite mit Balkon für zwei Personen von Stern Reisen Wintereder im Gesamtwert von 2990 Euro. Von 15. bis 22. Oktober steuert das Kreuzfahrtschiff „Costa Fascinosa“ die schönsten Häfen Italiens und des spanischen Festlandes an und zeigt den Mitreisenden malerische Seiten der Balearen.

Ab in die Lüfte

Zweiter Preis des Jubiläumslottos ist eine Panorama-Ballonfahrt, wahlweise über der Region Steyr, Wels, das oberösterreichische Seengebiet oder Pregarten. Der Gewinner des dritten Preises freut sich über einen 30-minütigen Hubschrauberflug für zwei Personen über dem Salzkammergut. Zusätzlich zu den Hauptpreisen werden unter allen Teilnehmern Fotoglückwünsche im Gesamtwert von Euro 4000 verlost. Nähere Infos: www.tips.at/lotto ■

Ein Gewinner sticht mit der Costa Fascinosa in See. Fotos: Stern Reisen Wintereder

Auf der Kreuzfahrt trifft man auf die schönsten Seiten Spaniens und Italiens.

Tips Zeitreise
Woche 3 im Jahr 2000

Tips kam wöchentlich

Die Erscheinungstermine von Tips wurden im Lauf der Jahre immer weiter verdichtet. Kam man anfangs nur einmal im Monat zu den Lesern, so ist heutzutage alles andere als eine wöchentliche Erscheinung undenkbar. In der Kalenderwoche 3 (Jänner) 2000 titelte Tips Vöcklabruck aufgrund der Umstellung stolz: „Tips nun wöchentlich: Mehr und aktuellere Infos für Sie!“ Weiters stand zu lesen: „Ab heute werden wir unsere zufriedenen Leser wöchentlich mit den wichtigen Tips versorgen. Ob Freizeit, Konsumenteninformation, Bürgerservice oder Nachrichten aus der Region – die lieb gewonnenen Informationen kommen nun noch schneller.“ ■

BEZIRKSRETTUNGSKOMMANDANT

Wert der freien Medien

Wenn ich 30 Jahre zurückdenke, gibt es eine Reihe von persönlichen und Rot-Kreuz-bezogenen Erlebnissen.

von HARALD PRETTERER

Gleich in der Anfangszeit meiner freiwilligen Tätigkeit beim Roten Kreuz hat mich besonders berührt, als zu Weihnachten 1989 eine große Hilfsaktion für Rumänien gestartet wurde. Die Rot-Kreuz-Garage verwandelte sich in eine große Lagerhalle. Enorm viele Menschen brachten Güter des täglichen Bedarfs und praktisch jeder Mitarbeiter half bei den Vorbereitungen mit, um die bedürftigen Menschen in Rumänien zu unterstützen. Ähnliches erlebte ich bei einer Hilfsaktion für unsere Partner Rot-Kreuz Station in Ungarn. Die Gemeinschaft und der spürbare internationale Rot-Kreuz-Geist, die hier zu erleben waren, beeindruckten und prägten mich sehr.

> *„Dass Meinungsfreiheit und freie Medien Grundpfeiler einer Demokratie sind, wurde mir damals besonders deutlich vor Augen geführt.“*
>
> *BEZIRKSRETTUNGSKOMMANDANT HARALD PRETTERER*

Das Bewusstsein, dass es nicht selbstverständlich ist, in einem freien Land zu leben, dass Meinungsfreiheit und freie Medien Grundpfeiler einer Demokratie sind, wurde mir damals besonders deutlich vor Augen geführt. Ich gratuliere zum 30-jährigen Bestandsjubiläum, bedanke mich für die gute Zusammenarbeit und Berichterstattung und wünsche allen Tips-Mitarbeitern und Lesern alles Gute für die Zukunft. ■

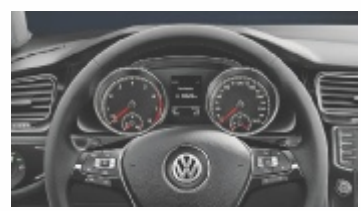
Harald Pretterer

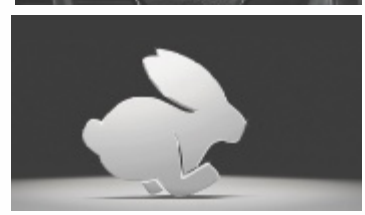
Foto: Rotes Kreuz

30 Jahre Tips - Wir gratulieren!

Symbolfoto

Exklusiv bei Auto Esthofer Team





Neuauflage Salzkammergut Golf Rabbit

85 PS TSI/90 PS TDI, 4 Türen, Multifunktionslenkrad, Nebelscheinwerfer, PDC, Winterpaket inkl. Sitzheizung uvm. Farben; schwarz, pure white, tornadorot

TSI EUR 16.990,-*
TDI EUR 18.990,-*
ab mtl. EUR 200,-**
Im Operatingleasing der Porsche Bank

*Preis inkl. NoVa und MwSt. sowie inkl. € 500,--Porsche Bank Bonus (nur bei Finanzierung über die Porsche Bank) und inkl. € 500,-- Versicherungsbonus (nur bei Abschluss einer Finanzierung und vollKASKO). Alle Fahrzeuge zugelassen, nicht gefahren. Angebot freibleibend, gültig solange der Vorrat reicht. CO_2 Emission 98-113g/km, Verbrauch 3,8-4,9l/100 km.

****Porsche Bank Operatingleasing „All inclusive Paket“**: inkl. Leasing, Service, vollKASKO (Selbstbehalt € 300,-), Haftpflicht, Insassenunfall, (Stufe -3), Laufzeit: 36 Monate, KM p.a. 10.000, VZ-Depot € 4.500,-

Volkswagen

AUTO ESTHOFER TEAM
Vernunft, die bewegt!

Ihr VW Verkauf & Service Betrieb
4812 Pinsdorf/Gmunden, Vöcklabrucker Straße 47, Tel. 07612/77477-0
4840 Vöcklabruck, Linzer Straße 38, Tel. 07672/75111-0
Ihre autorisierten VW Verkaufsagenten
4820 Bad Ischl, Salzburger Straße 68, Tel. 06132/22888-0
4655 Vorchdorf, Lambacher Straße 44, Tel. 07614/7933-0
E-Mail info@esthofer.com, www.esthofer.com

LANDESRAT (ÖVP)

Herkunft und Regionalität

Während sich für jeden Einzelnen die Welt in den vergangenen 30 Jahren im persönlichen Umfeld geändert hat, hat es europaweit Ereignisse gegeben, die das gesamte Machtgefüge der Welt neu gestaltet haben.

von MAX HIEGELSBERGER

Zu den bewegendsten Ereignissen der vergangenen 30 Jahre zählt für mich persönlich die Geburt meiner Söhne. Drei Erlebnisse im Leben von meiner Frau Elisabeth und mir, die jedes für sich völlig unterschiedlich waren und an Einzigartigkeit nicht zu überbieten. Ein weiteres einschneidendes Ereignis war meine Wahl zum Bürgermeister von Meggenhofen und schließlich 2010 mein Eintritt in die Oberösterreichische Landesregierung. Überwindung, persönliche Lehrstunde und Erfolgserlebnis war für mich die Absolvierung meines ersten Halbmarathons 2004 in der Wachau. Zu den unvergessenen europapolitischen Momenten zählen der Fall der Berliner Mauer und Österreichs EU-Beitritt 1995. Vielen ist die Rolle der Europäischen Union als Projekt zur Friedenssicherung nicht bewusst. Noch nie hat Europa einen so lange andauernden Frieden erlebt wie heute. Die EU wird heute immer wieder kritisch betrachtet, manche fordern sogar den Austritt. Für mich zählen klar die Vorteile.
Gerade die Ereignisse in Europa und auch in Österreich zeigen, dass unser Zuhause ein unersetzbarer und wertvoller Teil unseres Lebens ist. Wie dieses Fundament in einer globalisierten Welt aussieht, muss jeder für sich selbst entscheiden. Für mich ist klar, dass Heimat immer etwas mit meinen Wurzeln, meiner Herkunft, mit Regionalität zu tun hat. Die regionale Berichterstattung auch im Sinne unserer Gesellschaft und Gemeinden sichert die unverwechselbare Werthaltung der Oberösterreicher zu unserem Bundesland ab. Dafür möchte ich Tips als wertvollem Botschafter mein großes Dankeschön aussprechen. Zum 30. Geburtstag gratuliere ich herzlich! ■

Foto: Land OÖ

EU-PARLAMENTARIER (ÖVP)

30 Jahre Information

Liebe Leser, liebe Mitarbeiter von Tips!

von PAUL RÜBIG

Zum runden 30. Geburtstag möchte ich voller Freude herzlich gratulieren! Die Zeitung Tips ist seit nunmehr drei Jahrzehnten ein wichtiger Beitrag zu einer bunten und vielfältigen Medienvielfalt in unserem Land! Die Vielfalt ist es, die Europa ausmacht. Die Vielfalt in der Kultur, den Traditionen, den Ereignissen und den Informationen.

Paul Rübig

Als Oberösterreicher und Europäer freut es mich daher umso mehr, dass Ihre Zeitung auch in einer schnelllebigen Zeit über das Wichtigste aus Stadt und Land informiert und den für den europäischen Pluralismus so wichtigen regionalen Charakter transportiert.

Wünsche für die Zukunft

Ich wünsche Ihnen allen noch viele weitere erfolgreiche, spannende und informative Zeiten. ■

BUNDESMINISTERIN (SPÖ)

Stimme für Frieden

In den letzten dreißig Jahren habe ich viele Geschichten erlebt, die mich persönlich berührt haben, viele Einzelschicksale, die mich bewegt haben und auch einige Ereignisse, die nicht nur mir, sondern der ganzen Welt den Atem geraubt haben.

von SABINE OBERHAUSER

Eine Tragödie unbeschreiblichen Ausmaßes, die ich sicher nie mehr vergessen werde, ist der Terroranschlag auf das World Trade Center am 11. September 2001. Damals habe ich mit einem Kollegen aus der Gewerkschaft im Fernsehen live miterlebt, wie das zweite Flugzeug in den zweiten Turm gekracht ist. Ich weiß noch, wie mir der Atem stockte. Ich habe damals sofort gespürt, was später andere laut aussprachen: 9/11 war der Beginn eines neuen Abschnitts der Weltgeschichte, der Beginn des Zeitalters des Terrors. Und in der Tat: Seit nunmehr 15 Jahren hält der islamistische Terror die gesamte Welt in Schach, ein Ende ist leider noch nicht in Sicht. Umso wichtiger ist es, dass die Stimmen für den Frieden wieder lauter werden, denn man kann dem Terror nicht mit Waffengewalt beikommen. ■

> *„9/11 war der Beginn eines neuen Abschnitts der Weltgeschichte, der Beginn des Zeitalters des Terrors.“*
>
> *SABINE OBERHAUSER, BM*

F: Jeff Mangione

XXXLutz

RÄUMUNGSVERKAUF

XXXLUTZ GRATULIERT TIPS ZUM **30-JAHR-JUBILÄUM!**

ZUSÄTZLICH

30%[1)]

AUF ALLE BEREITS REDUZIERTEN UND GEKENNZEICHNETEN **ABVERKAUFSSTÜCKE**

MINUS

50%

Ausgenommen alle Werbe- und Aktionsartikel aus den aktuellen Prospekten auf www.xxxlutz.at/brochures

AUF VIELE EINBAU-**KÜCHEN** DER MARKEN

novel c'elina ALNO

Dieter Knoll Collection DANKÜCHEN DIE NR.1 IN ÖSTERREICH

Gültig vom Herstellerlistenpreis. Nicht mit anderen Aktionen (z. B. Gutscheinen oder Rabattaktionen) kumulierbar. Alle Preise sind Abholpreise. Gültig bis 12.07.2016. Nicht gültig auf bereits getätigte Aufträge.

+

GRATIS

LIEFERUNG & **MONTAGE**

BEIM KAUF EINER **EINBAUKÜCHE** AB **3.500,- €**

Aktion gültig beim Kauf einer Einbauküche ab 3.500,-. Nicht gültig auf bereits getätigte Aufträge. Gültig bis 12.07.2016. Nicht mit anderen Aktionen (zB. Gutscheinen oder Rabattaktionen) kumulierbar. Ohne Strom- und Wasseranschluss.

+

XXXL **FINANZIERUNG**

60

MONATE **ZINSFREI**

0% ZINSEN

0% BEARBEITUNGS-GEBÜHR

0% KONTOFÜHRUNGS-GEBÜHR

0% Effektivzinssatz p.a.; 20% Anzahlung; 0% Bearbeitungsgebühr. Laufzeit 60 Monate; Finanzierung ab einem Einkaufswert von € 1.200,-; bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt; Wohnsitz und Beschäftigung in Österreich. Finanzierungsentscheidung obliegt unserer Partnerbank; Finanzierungsbeispiel: Gesamtbetrag € 2.000,-; 20% Anzahlung, Finanzierungsbetrag € 1.600,-; Laufzeit 60 Monate; monatl. Rate € 26,66; zu zahlender Gesamtbetrag: € 2.000,-; gültig bis 12.07.2016. Finanzierungspartner: Santander Consumer Bank GmbH, Wagramer Straße 19, 1220 Wien.

1) Gültig bis 12.07.2016 auf gekennzeichnete Abverkaufsstücke. Gültig nur bei Neuaufträgen. Nicht mit anderen Aktionen (z. B. Gutscheinen oder Rabattaktionen) kumulierbar. Impressum: Medieninhaberin und Herstellerin: XXXLutz KG, Römerstraße 39, 4600 Wels. ©XXXLutz Marken GmbH

WAS DER ALLES HAT – auch.online

PRÄSIDENT ROTES KREUZ OÖ

„Ein Flugzeug ist soeben in ein Hochhaus geflogen“

11. September 2001. Präsidiumssitzung im oberösterreichischen Roten Kreuz. Es klopfte an der Tür des Besprechungszimmers. Unsere Sekretärin trat ein und ihr Gesichtsausdruck verriet uns, dass irgendetwas vorgefallen sein muss: „Ein Flugzeug ist soeben in ein Hochhaus geflogen.“

von WALTER AICHINGER

Foto: OÖRK/Asanger

Etwas ungläubig und verständnislos sahen sich meine Kollegen und ich an. „Sie übertragen es bereits im Fernsehen“, ließ sie uns weiter wissen.
Wir unterbrachen die Sitzung, schalteten den Fernseher ein und sahen die unfassbaren Bilder, als ein Flugzeug in einen Tower des World Trade Centers flog. Ich erinnere mich noch sehr genau an diese Situation. „Wie kann man den Menschen helfen, die sich noch im Gebäude befinden? Was wäre für uns zu tun? Wie schnell sind die Einsatzkräfte vor Ort?“, diese Gedanken schossen mir durch den Kopf. Und dann folgte das zweite Flugzeug…

> *Diesen Tag werde ich nie vergessen. Von einem Moment auf den anderen änderte sich vieles in unserem Leben.*
>
> *WALTER AICHINGER*
> *ROTES KREUZ OÖ.*

Diesen Tag werde ich nie vergessen. Von einem Moment auf den anderen änderte sich vieles in unserem Leben. Die Verbreitung nachdenklicher, beängstigender und teilweise auch schrecklicher Ereignisse ist leider Bestandteil der Medienwelt.
Gott sei Dank gibt es aber auch die täglichen positiven und erfreulichen Meldungen und ich wünsche dem Tips-Team, dass es noch viele Jahre über regionale Neuigkeiten berichten wird und viele weitere Jahrzehnte die heimische Medien- und Informationslandschaft prägt.
Ich gratuliere an dieser Stelle natürlich auch recht herzlich zum 30-jährigen Jubiläum. ■

VIERTBAUER PROMOTION

Tips wird 30 Jahre jung

Unglaublich, wie die Zeit vergeht. 30 Jahre Tips ist eine Erfolgsgeschichte, die ihre Wurzeln in der Nähe zur Leserschaft hat.

von SONJA UND GUSTL VIERTBAUER

Egal ob Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur oder Sport. Der Leser hat hier eine „Heimat“, speziell bei regionalen Themen, und das ist es, was ein erfolgreiches Medium ausmacht.
Die Zusammenarbeit, egal ob bei Events oder Themen zu unseren Künstlern wie die SEER, das Nockalm Quintett oder Klaus Eberhartinger, ist immer auf Augenhöhe und verlässlich. Besonders hervorheben möchten wir die Partnerschaft beim Schlösser Advent. Gerne erinnern wir uns an den Bezirkssieg unserer Countryband Nashville bei der „Sympathicus“-Wahl.

Sonja und Gustl Viertbauer

Foto: Klemens Fellner

> *Der Leser hat hier seine ‚Heimat‘, speziell bei regionalen Themen.*
>
> *SONJA UND GUSTL VIERTBAUER VIERTBAUER PROMOTION*

Danke an Hans Promberger, Daniela Toth und das gesamte Tips Team. Schön, dass es Euch gibt! Weiterhin viel Erfolg!
Übrigens: Da das SEER-Konzert am Samstag, 30. Juli, am Grundlsee innerhalb 48 Stunden ausverkauft war, gibt es am Freitag, 29. Juli, ein Zusatzkonzert mit all jenen Musikern, die in den letzten 20 Jahren bei der Band mitgewirkt haben. ■

WKOÖ-PRÄSIDENT

Aufbruchstimmung in der EU

Wirtschaftspolitisch war sicher der EU-Beitritt und die damit einhergehende Aufbruchstimmung in Richtung Europa einer der für mich markantesten Momente der vergangenen 30 Jahre.

von RUDOLF TRAUNER

Für unsere klein- und mittelbetrieblich strukturierte Wirtschaft waren der EU-Beitritt und die Integration in den Binnenmarkt gleichbedeutend mit einem Fitnessprogramm, das wir sehr erfolgreich absolviert haben. Die Exportzahlen belegen dies eindrucksvoll. Seit 1995 haben sich die Exporte mehr als verdreifacht, wobei 70 Prozent unserer Exporte in den EU-Raum gehen.

> *„Was es heute braucht, sind Mut und Zuversicht damit wir die Probleme in Europa gemeinsam lösen können.“*
>
> *RUDOLF TRAUNER, WKOÖ-PRÄSIDENT*

Auch die Anzahl der Klein- und Mittelunternehmen hat sich mehr als verdoppelt. Insgesamt haben die Unternehmen an Wettbewerbsfähigkeit gewonnen, die oberösterreichische Wirtschaft ist dadurch internationaler und stärker geworden. Daher sollte der europäische Einigungsprozess auch in herausfordernden Zeiten nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden. Eine Umkehr würde für eine exportstarke Wirtschaft – und damit für den Wohlstand in unserem Land – gravierende nachteilige Auswirkungen haben. Was es heute braucht sind Mut und Zuversicht, damit wir die Probleme in Europa gemeinsam lösen können.

Diese Eigenschaften wünsche ich auch Tips auf dem Weg in die Zeitungszukunft und gratuliere natürlich ganz herzlich zum 30er. ■

Foto: WKOÖ

SCHATZSUCHE ENTLANG DER DONAU

Kulinarik, Kultur und Bewegung in der Natur. So ließe sich in Kurzform eine Reise auf dem Donauradweg oder Donausteig von Passau aus quer durch Oberösterreich in den Strudengau beschreiben. Es ist ein historischer Weg, den die Radler und Wanderer nutzen, wenn sie den Kostbarkeiten und Köstlichkeiten des Donautales nachspüren und die kulinarischen und handwerklichen Schätze der Donau entdecken.

Mobil mit dem Fahrrad unterwegs, um auf 41 Rundrouten Abstecher von Donauradweg ins Hinterland zu unternehmen oder wandernd auf den 40 Donausteig-Rundwegen, von leichten Familienrunden bis zu anspruchsvollen Tagestouren, lädt die Donauregion zu Ausflügen ein.

Fordern Sie die kostenlosen Ausflugsbroschüren an!
Tel.: +43 732 72 77-800, info@donauregion.at
Schneller geht's im Internet:
www.donauregion.at/kataloge

DONAU OBERÖSTERREICH
BEWEGT SEIT 25 JAHREN.

Bezahlte Anzeige

www.ams.at/ooe

AMS

Foto: LK OÖ/Steinmaurer

PRÄSIDENT LK OÖ

Veränderung der bäuerlichen Arbeit

Ich habe 1980 mit meiner Frau einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Ackerbau und Schweinehaltung in St. Georgen bei Obernberg am Inn übernommen. Die ganze Arbeit am Hof war damals noch ganz anders organisiert als heute – allen voran die Erntearbeiten.

von FRANZ REISECKER

Bei der Strohernte musste die ganze Familie mehrere Tage zusammenhelfen und brachte täglich 2000 bis 3000 Strohballen in den Stadl. Ich saß auf dem Mähdrescher, musste aber auch immer wieder bei technischen Problemen bei den Pressmaschinen helfen. Heute macht diese Arbeit eine Person mit einer Strohballenpresse in zehn Arbeitsstunden. Zwar bedeutet das arbeitsmäßig eine große Erleichterung, gleichzeitig bleibt aber ein wichtiger Aspekt auf der Strecke: Damals saßen am Abend alle die mithalfen zusammen, aßen und tranken und tauschten ihre Gedanken aus. Meine Verwandten waren zum Teil Lehrer oder arbeiteten in anderen Berufen, bekamen aber durch die Mithilfe einen Bezug zur bäuerlichen Welt und hatten Verständnis für unsere Probleme. Heute ist zwar die Arbeit leichter, in der Kommunikation hatten wir es aber damals einfacher. ■

VIZEKANZLER UND BUNDESMINISTER (ÖVP)

Regionalität - der Schlüssel zum Erfolg

„Total.Regional" - so lautet das Motto von Tips, das seit nunmehr 30 Jahren in jeder Ausgabe gelebt wird. Als Oberösterreicher ist es mir eine besondere Freude, einem erfolgreichen Unternehmen zu gratulieren, das seinen Ursprung in meiner Heimat hat.

von REINHOLD MITTERLEHNER

In den vergangenen drei Jahrzehnten hat sich „Tips" zu einer regionalen Größe in der Medienbranche entwickelt - von wöchentlichen Ausgaben in Oberösterreich bis zu Regionalausgaben in Niederösterreich und im Burgenland. Der regionale Bezug ist der Schlüssel zu dieser Erfolgsgeschichte. Wenn man wissen möchte, was sich in der Nähe tut, ist Tips ein verlässlicher und aktueller Begleiter. Ich gratuliere der Geschäftsführung und allen engagierten Mitarbeitern herzlich zu diesem runden Jubiläum und hoffe für die treue Lesergemeinschaft, dass wir auch in Zukunft auf spannende Artikel zählen können. ■

Foto: BMWFW

Wenn man wissen möchte, was sich in der Nähe tut, ist Tips ein verlässlicher und aktueller Begleiter.

REINHOLD MITTERLEHNER, VIZEKANZLER

LANDESRAT (DIE GRÜNEN)

Atomkatastrophe

Vor 30 Jahren wurde Tips gegründet. Das ist ein sehr positives Ereignis aus meiner Sicht, denn ich bin ein großer Freund der Medienvielfalt. Vor 30 Jahren ist aber auch eine Katastrophe geschehen: Am 26. April 1986 ereignete sich der folgenschwere GAU in Tschernobyl.

von RUDI ANSCHOBER

Tausende Tote, Evakuierungen von 100.000en Menschen, eine radioaktiv verseuchte Umwelt, immer mehr Krebserkrankungen – unermessliches menschliches Leid und wirtschaftliche Schäden. Tschernobyl hat uns auf tragische Weise gelehrt: Atomenergie ist lebensgefährlich. Aufgrund dieser Hochrisikotechnologie habe ich mein politisches Engagement begonnen: In den Medien war plötzlich von einem Atomkraftwerk Temelin, unweit von Österreich entfernt, die Rede. Also habe ich mich auf den Weg gemacht, um mir dieses Temelin selbst anzusehen – und als ich vor den Reaktor-Teilen stand, war klar: Gegen dieses Kraftwerk, gegen diese Lebensgefahr, gegen diese Energiepolitik werde ich kämpfen. Im Jahr 1990 zog ich als Abgeordneter der Grünen in den Nationalrat ein.

„1986 ereignete sich Tschernobyl. Aufgrund dieser Hochrisikotechnologie habe ich mich politisch engagiert.“

RUDI ANSCHOBER, LR

F: Andreas Balon

Heuer im Frühjahr habe ich die ‚Allianz der Regionen für einen europaweiten Atomausstieg‘ gegründet. ■

GENERALDIREKTOR OÖ VERSICHERUNG

Naturkatastrophen

An bewegenden Momenten sind mir in den vergangenen Jahren vor allem die großen Naturkatastrophen in Erinnerung geblieben: Ob Hochwasser oder die massiven Stürme Kyrill und Emma und nicht zuletzt der große Hagelsturm von 2009, der mit 73 Millionen Euro auch das größte Schadensereignis in der Geschichte der Oberösterreichischen Versicherung darstellte.

von JOSEF STOCKINGER

Viele Menschen haben damals nicht nur verheerende materielle Schäden, sondern vor allem eine hohe emotionale Belastung erdulden müssen. Als verantwortlicher Referent für Katastrophenschutz in der Landesregierung war ich jedes Mal betroffen von den Schäden, aber auch beeindruckt vom Zusammenhalt unserer Landsleute. Wenn es eng wird, rücken die Menschen in Oberösterreich zusammen. Gerade in diesen Tagen und Wochen, wo viel von Gräben und Spaltung in der Gesellschaft unseres Landes geschrieben und gesprochen wird, ist das eine Botschaft, die uns allen Mut machen sollte. Tips bin ich auch deshalb für das lebendige „Schaufenster“ und für gute Nachrichten aus den Bezirken, auch im Katastrophenfall, dankbar. Herzlichen Glückwunsch zu 30 Jahren! ■

F: OÖ Versicherung AG

„Wenn es eng wird, rücken die Menschen in Oberösterreich zusammen.

JOSEF STOCKINGER, GENERALDIREKTOR OÖ VERSICHERUNG“

PRÄSIDENT ARBEITERKAMMER OÖ

Sonderkrankengeld repariert die Neuregelung des Pensionsvorschusses

Tips wird heuer 30 Jahre alt. In diesen 30 Jahren haben mich viele Schicksale berührt und bewegt. Schildern möchte ich, wie die Arbeiterkammer dafür eingetreten ist, die faktische Abschaffung des Pensionsvorschusses zu reparieren.

von JOHANN KALLIAUER

Bis Ende 2012 bekamen Personen, deren Antrag auf Berufsunfähigkeits- oder Invaliditätspension abgelehnt worden war und die gegen den Bescheid geklagt hatten, bis zur endgültigen Entscheidung einen Pensionsvorschuss. Dann wurde diese soziale Absicherung während des Sozialgerichtsverfahrens abgeschafft.

Foto: AK Oberösterreich

Für Betroffene, die sich in einem aufrechten Arbeitsverhältnis befanden, war die Neuregelung in vielen Fällen existenzbedrohend: Ihren Anspruch auf Krankengeld hatten sie meist schon ausgeschöpft. Einen Anspruch auf Arbeitslosengeld besaßen sie auch nicht, weil sie ja nicht arbeitslos waren. Die AK vertrat viele Betroffene kostenlos beim Sozialgericht. Angesichts der unmenschlichen Auswirkungen der Gesetzeslücke war aber nicht nur engagierte Rechtsvertretung gefragt, sondern auch vehemente Interessenvertretung. Die Lücke beim Pensionsvorschuss wurde durch das am 1. Jänner 2016 in Kraft getretene Sozialrechtsänderungsgesetz geschlossen. Versicherte mit aufrechtem Arbeitsverhältnis sind nach dem Krankengeldbezug nicht mehr gezwungen, ihr Arbeitsverhältnis aufzulösen, um zumindest Arbeitslosengeld zu erhalten. Bis zur rechtskräftigen Erledigung ihres Sozialgerichtsverfahrens haben sie jetzt einen gesetzlichen Anspruch auf „Sonderkrankengeld". Ich bin sehr froh, dass die missglückte Neuregelung des Pensionsvorschusses endlich repariert wurde. ■

> *In diesen 30 Jahren haben mich viele Schicksale berührt und bewegt.*
>
> JOHANN KALLIAUER
> AK-PRÄSIDENT OÖ

LANDESHAUPTMANN-STELLVERTRETER (ÖVP)

Hilfsbereitschaft und große Solidarität der Oberösterreicher

In den letzten Jahren hat sich in Oberösterreich viel getan, manche Ereignisse haben die Geschichte Oberösterreichs geprägt.

von THOMAS STELZER

2013 hat das Hochwasser weite Teile von Oberösterreich überflutet und Menschen um ihre Existenz und ihr Hab und Gut gebracht. Dieses Ereignis hat mich besonders bewegt, denn diese Umweltkatastrophe hat die Mitbürger an ihre finanziellen, aber vor allem psychischen und physischen Grenzen gebracht.

Auf der anderen Seite haben mich die große Solidarität, Hilfsbereitschaft und die Anteilnahme der Oberösterreicher nachhaltig berührt und beeindruckt. Das eigene Wohl hinter das der anderen zu stellen ist heutzutage in unserer Gesellschaft nicht mehr selbstverständlich. Diese Solidarität spiegelt sich auch heute – in Zeiten der Flüchtlingskrise 2015 und 2016 – bei der Bevölkerung wider. Wenn Not am Mann ist, dann helfen die Oberösterreicher.

Foto: Land OÖ

> *Wenn Not am Mann ist, dann helfen die Oberösterreicher.*
>
> THOMAS STELZER, LANDESRAT

Geärgert hat mich in den letzten Jahren, dass der LASK den Aufstieg in die österreichische Bundesliga nicht geschafft hat. Obwohl sie hart gekämpft haben, ist es sich auch heuer ganz knapp nicht ausgegangen. Jetzt heißt es weiterhin Daumen halten – wir hoffen auf nächstes Jahr! ■

DAS WAR...

1994

- **20. JÄNNER** – Eröffnung des Design Centers in Linz
- **11. MÄRZ** – Großbrand im Linzer Schlachthof
- **12. JUNI** – Volksabstimmung über den Beitritt Österreichs zur Europäischen Union - Ergebnisse OÖ: 539.965 Ja-Stimmen, 284.547 Nein-Stimmen
- **22. OKTOBER** – Erdbeben in Hallstatt und Obertraun

1995

- **1. JÄNNER** – Österreich ist nun neues Mitglied der Europäischen Union (= EU)
- **6. JÄNNER** – Andreas Goldberger gewinnt in Bischofshofen die Vierschanzentournee
- **2. MÄRZ** – Rücktritt von Landeshauptmann Josef Ratzenböck - neuer LH: Josef Pühringer
- **10. MÄRZ** – Im Bezirksgericht Urfahr erschießt ein Pensionist fünf Menschen
- **18. MAI** – Ende des Kohleabbaus in Ampflwang

DIREKTOR CARITAS OÖ

Bewegende Momente

Eines der für mich bewegendsten Ereignisse war auf jeden Fall die Hochwasserkatastrophe Anfang Juni 2013, die auch in Oberösterreich enorme Zerstörungen und Verzweiflung ausgelöst hat.

von FRANZ KEHRER

Als Caritas war es für uns selbstverständlich, so schnell wie möglich für die Menschen vor Ort da zu sein. Deshalb haben wir sofort Hochwasserbüros in den besonders betroffenen Regionen eingerichtet. Zunächst wurde finanzielle Soforthilfe ausbezahlt, später „Wiederaufbauhilfe“ zur Sanierung von Wohnräumen. Insgesamt konnten wir dank vieler Spenden rund 3000 Menschen in Oberösterreich mit rund drei Millionen Euro unterstützen. Fast noch wichtiger als die finanzielle Hilfe war es aber auch, ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Menschen zu haben und zwar auch nachdem die nötigsten Sanierungen abgeschlossen waren. Ich habe selber in unserem Hochwasserbüro in Ottensheim mitgeholfen. Die Begegnungen und Gespräche mit den Betroffenen, ihre Erschöpfung und Traurigkeit, aber auch ihre Kraft und ihr Mut sind mir besonders in Erinnerung geblieben. Durch die spontane Hilfe vieler Menschen konnten wir wirkungsvoll helfen. Diese Solidarität zeichnet unser Land aus. ■

„Die Menschen benötigten neben finanzieller Hilfe auch ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Nöte.“

FRANZ KEHRER, DIR. CARITAS OÖ

F: Eva Stiftinger

BUNDESMINISTER (ÖVP)

Integration ist in der Tips-Zeitung Thema

2016 feiert Tips ihren 30. Geburtstag, so wie auch ich heuer. In den vergangenen Jahren hat Tips immer authentisch und lesernah aus den Regionen Ober- und Niederösterreichs sowie dem Burgenland berichtet.

von SEBASTIAN KURZ

Als Integrationsminister freue ich mich insbesondere, dass Tips immer wieder sachlich das Thema der Integration in Gemeinden und Regionen thematisiert. In den Beiträgen werden Initiativen und Projekte für ein gutes Zusammenleben in den Gemeinden vorgestellt, aber auch offen angesprochen, welche Herausforderungen entstehen – wie gerade aufgrund der Flüchtlingskrise. Medien – und auch Tips – haben eine wichtige Rolle, um die sachliche Diskussion über die Themen Migration, Asyl und Integration, aber auch zum Beispiel über Europa, zu unterstützen und die Leistungen der Regionen und Gemeinden in den Vordergrund zu rücken. Spannende, berührende und echte Geschichten machen Tips aus. Ich wünsche dem Team von Tips alles Gute! ■

„Das Thema der Integration in Gemeinden und Regionen wird in Tips sachlich thematisiert.“

SEBASTIAN KURZ BUNDESMINISTER

Foto: Felicitas Matern

Entgeltliche Einschaltung

Tips Zeitreise

... ins Jahr 2010

Hallstätter Protest gegen Denkmalamt

Denkmalschutz für Teile von Hallstatt: Das wollte das Bundesdenkmalamt im Jahr 2010 umsetzen – und hätte damit bei jedem künftigen Bau- oder Sanierungsvorhaben in den betroffenen Häusern ein gewichtiges Wörtchen mitzureden gehabt. Entsprechend hoch gingen die Wellen: „Ein Wohnhaus, das als Denkmal betrachtet wird, steht im Widerspruch zu den Bedürfnissen der Bewohner“, so SP-Bürgermeister Axel Scheutz. Nach 7500 Unterschriften und umfangreichen Protesten wurden die Pläne in einem Gespräch mit Kulturministerin Claudia Schmied im Juni schließlich wieder fallengelassen.

Hallstätter fürchten „Bevormundung“ durch Denkmalamt

Der Weltkulturerbeort Hallstatt wehrte sich 2010 erfolgreich gegen die Pläne des Bundesdenkmalamtes. Foto: Hörmandinger

kreativ
digital
media
publicrelations
socialmedia
event
werbe
agentur

TIPS total.genial! 30 Jahre regional. 30 Jahre aktuell. 30 Jahre am Ball. Reichl und Partner gratuliert TIPS sehr herzlich.

Die Reichl und Partner Werbeagentur zählt zu den leistungsstärksten Werbeagenturen Österreichs. Als eigenständig geführtes Unternehmen der **Reichl und Partner Communications Group** arbeiten wir eng vernetzt mit unseren hoch spezialisierten Units für digitale Kommunikation, Social Media, Mediaplanung und Eventmarketing zusammen. Wir sind Teil eines Teams von 169 fix angestellten Experten aus allen Bereichen der Kommunikation und bieten unseren Kunden weit mehr als die Kernkompetenzen einer Kreativagentur.

www.reichlundpartner.com

REICHL UND PARTNER

BEZIRKSVORSITZENDE VON FRAU IN DER WIRTSCHAFT

Ein beachtliches Jubiläum

30 Jahre Tips, ja, das ist ein beachtliches Jubiläum, und dazu gratuliere ich von Seiten der Unternehmerinnen aus der Region natürlich sehr herzlich.

von JULIA STÖHR

Tips steht für regionale Berichterstattung und bietet wöchentlich ein breit gefächertes Angebot an Informationen aus unserem Bezirk. 30 Jahre sind eine lange Zeit – vor allem, wenn man bedenkt, was oft in viel kürzerer Zeit alles geschieht: Vor etwas mehr als sechs Jahren gründete ich mein Unternehmen mit einer Produktidee, die mittlerweile über die Serienreife bis zur Positionierung am Markt gelangt ist.

Tips als medialer Begleiter

Ebenfalls vor sechs Jahren wurde ich gefragt, die Position der Bezirksvorsitzenden von Frau in der Wirtschaft Gmunden von Heidi Asamer, die auch als Landesvorsitzende sehr erfolgreich war, zu übernehmen. Damals, im Jahre 2010, hatten wir im Bezirk Gmunden 1807 Unternehmerinnen. Heute, im Jahr 2016, werden 2444 Unternehmen von Frauen geführt. Damit stellen sie beachtliche 42 Prozent der Unternehmer.

Julia Stöhr

Foto: WKO

> *Bei all diesen Themen und Events hatten wir die Gmundner Tips immer als Begleiter und Berichterstatter – ein herzliches Dankeschön und weiterhin viel Erfolg.*
>
> *JULIA STÖHR, VORSITZENDE FRAU IN DER WIRTSCHAFT*

In den letzten sechs Jahren organisierte das Kernteam von Frau in der Wirtschaft 18 Veranstaltungen – vom Unternehmensbesuch bis zum Kabarett, rund 2000 Besucher folgten dem informativen Angebot. Und bei all diesen Themen und Events hatten wir die Gmundner Tips immer wieder als Begleiter und Berichterstatter – ein herzliches Dankeschön und weiterhin viel Erfolg. ■

AK GMUNDEN-LEITER

Das Jugendnetzwerk-Gmunden als großer gemeinsamer Erfolg

Die Tips werden 30 Jahre alt. In diesen Jahren haben mich viele Schicksale berührt und bewegt. Besonders am Herzen liegen mir benachteiligte Jugendliche. Mit dem Jugendnetzwerk Gmunden haben wir für diese ein Auffangnetz geschaffen, das konkret hilft und auf das wir gemeinsam stolz sein können.

von MARTIN KAMRAT

Foto: AK OÖ.

Martin Kamrat will benachteiligten Jugendlichen neue Chancen geben.

Jugendarbeitslosigkeit ist eines der brennendsten Probleme unserer Zeit. Ich habe viele Jugendliche mit persönlichen Problemen kennengelernt, die intelligent waren und sich bemüht haben, aber trotzdem keinen Ausbildungsplatz bekommen haben. Da habe ich beschlossen, etwas dagegen zu tun. Mit Vertretern verschiedener Organisationen wurde eine gemeinsame Vision entwickelt, wie wir diesen Jugendlichen helfen können. Wir wollten uns vernetzen, eine gemeinsame Struktur aufbauen und – über weltanschauliche und Parteigrenzen hinweg – Jugendlichen mit Problemen am Übergang von der Schule in die Berufswelt konkrete Angebote machen.

Facharbeiter statt Sozialfall

Heute hat das Jugendnetzwerk Gmunden mehr als 50 Paktpartner und ist aus dem Bezirk nicht mehr wegzudenken. Ich weiß noch genau, wie wir über unser Netzwerk den ersten Jugendlichen aus einem Sozialprojekt auf einen Lehrplatz in einem Handwerksbetrieb vermittelt haben. Er hat mittlerweile seine Lehre abgeschlossen und ist jetzt erfolgreich als Facharbeiter tätig. Solche Erfolge machen mich stolz. Unser Netzwerk wird immer größer und hat bereits dutzende Jugendliche an die passende Ausbildungseinrichtung vermittelt, von Lehrbetrieben im Bezirk bis zu überbetrieblichen Projekten wie der ZIB Hagenmühle. Und es ist Vorbild für weitere Jugendnetzwerke in anderen Bezirken.

Ein regionales Medium, das nahe an den Menschen ist, wie die Tips, ist hier als Informationsvermittler besonders wertvoll. Die Tips haben diese Aufgabe auf vorbildliche Weise wahrgenommen, mehrmals über unser Projekt, über die Erfolge unserer Jugendlichen berichtet und so dazu beigetragen, das Netzwerk größer und in der Zielgruppe bekannt zu machen. In diesem Sinne: Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und auf weitere 30 Jahre! ■

Wünschen Sie sich auch mehr Lebensqualität?

Alles rund ums bessere Hören - für Sie kompakt verpackt in der Hörbox.

Neuroth gratuliert Tips zum 30. Geburtstag!

GRATIS bei Neuroth – mit Hörgeräte-Muster

NEUROTH
Besser hören · Besser leben

NEUROTH – 18x in Oberösterreich · Info-Tel 00800 8001 8001 · www.neuroth.at

lernquadrat
Macht einfach klüger.

Nachhilfe.

Jetzt Sommer-Intensiv-Kurse buchen.
Ab 15.8. – 9.9.2016

Jedes Alter. Alle Fächer.

Wir gratulieren Tips zum Jubiläum!

LernQuadrat Gmunden
Georgstr. 6
Tel: 07612 – 62 880
gmunden@lernquadrat.at

LANDTAGSABGEORDNETE (SPÖ)

Damals wie heute – Flüchtende brauchen unsere Unterstützung

Wenn ich die letzten Jahre oder annähernd 30 Jahre zurückdenke, fallen mir eigentlich zwei Ereignisse ein, die mich nachdrücklich berührt haben. War es einerseits der Fall des Eisernen Vorhangs Ende der 1980 Jahre, so ist es jetzt die Flüchtlingsbewegung, die wir zurzeit miterleben.

Damals, vor nicht ganz 30 Jahren, merkte man, wie sehr sich die Menschen in Österreich mit den Menschen innerhalb des Eisernen Vorhangs freuten, als dieser zu bröckeln begann, um am Ende abgerissen zu werden.
Ich erinnere mich noch sehr genau an die Menschen, die damals auf der Berliner Mauer standen, und ihre Freiheit bejubelten.
Heute – ca. 30 Jahre später – werden die Zäune jedoch nicht mehr niedergerissen sondern ganz im Gegenteil wieder aufgebaut. Menschen, die in ihren Heimatländern, vor Krieg, totalitären Regimen, etc. flüchten, sind in Europa nicht immer wirklich willkommen. Während die Männer meist abenteuerliche Fluchtrouten auf sich nehmen müssen, die sie oft genug mit dem Leben bezahlen, verbleiben Frauen und Kinder vielfach in den Kriegsgebieten oder Flüchtlingsunterkünften, wo sie teilweise besonderen Formen der Gewalt ausgesetzt sind.

Foto: SPÖ OÖ

> *Ich erinnere mich noch sehr genau an die Menschen, die an der Berliner Mauer standen und ihre Freiheit bejubelten.*
>
> SABINE PROMBERGER

Das Thema der Flüchtlinge beschäftigt die Menschen nicht nur in Europa, sondern auch im Bezirk Gmunden. Aufgabe einer regionalen Zeitung ist es daher auch, bei derart sensiblen Fragen eine seriöse Berichterstattung zu gewährleisten. Ich gratulierte dem Tips-Team zum 30. Geburtstag und wünsche alles Gute für die Zukunft. ■

GASTRONOMIE

Pizzeria Eskalero feiert 30 Jahre

Vor eineinhalb Monaten wurde die Pizzeria Eskalero von Thomas Kronawetter und Johannes Slacik wieder neueröffnet und ist seitdem auf steigendem Erfolgskurs.

So jung und dynamisch das Team auch sein mag, die Geschichte der Pizzeria geht unglaubliche 30 Jahre zurück. Die Pizzeria erscheint als regionale Institution und ist nicht mehr wegzudenken. Und auch diese 30 Jahre Erfolgsgeschichte werden im Eskalero grandios und großzügig gefeiert.

Event mit Vier-Gang-Menu

Gemeinsam mit Tips nutzt das Eskalero-Team die Gelegenheit, 30 Jahre zu zelebrieren – ein Mega-Event. „Am Freitag, 29. Juli gibt es ein einzigartiges Vier-Gang-Menü gepaart mit tollen Weinen und das á 24,90 Euro“, so Geschäftsführer Johannes Slacik. Um baldige Reservierung wird unter Tel. 07586/8550 oder office@eskalero.at gebeten. ■

Anzeige

ESKALERO
RISTORANTE · BAR
4643 Pettenbach, Kirchenplatz 5

Ihr Eskalero Team – Sie sind unser Fokus!
30 Jahre Eskalero Special
Von 15. Juli – 15. August gibt's
jede **fünfte Pizza Gratis!**
Und Limoncello sowieso!!!
Wir gratulieren Tips zum Jubiläum!

ESKALERO
RISTORANTE · BAR

Tips Zeitreise

... ins Jahr 2013

30 JAHRE

Grünberg: Abschied von den Gondeln

GMUNDEN. Ein richtiges „Griß“ gab es vor drei Jahren um die letzten 17 Gondeln der alten Grünbergseilbahn. Unter 80 Bietern, die die Preise auf bis zu 1600 Euro pro Stück trieben, gingen sie unter anderem an einen zwölfjährigen Seilbahnfan aus Amstetten und an einen Wiener Unternehmer, der sich gleich sieben Stück sichern konnte. Einige Gondeln blieben auch in der Region: etwa jene, die das Kirchhamer Unternehmen Traunsteinsport und die Gmundnerberghaus-Wirtin Barbara Kaltenbrunner ersteigerten. Fast zeitgleich mit der Versteigerung fand der Spatenstich für den Bau der neuen Grünberg-Pendelbahn statt, die im Jahr darauf den Betrieb aufnehmen sollte. ■

Großes Griß um die Gondeln der alten Grünbergseilbahn

Mehr erfahren auf Tips.at

ROTE LANDESCHEFIN

Neue Nummer eins

Zuverlässig. Kreativ. Belastbar. Drei Eigenschaften, mit denen sich Birgit Gerstorfer selbst beschreibt. Dazu sei sie schon immer ein politisch denkender Mensch gewesen. Und eine Idealistin. Nun gibt es mit ihr erstmals eine rote Landeschefin. Beim Landesparteitag wurde die 52-Jährige zur neuen Landesparteivorsitzenden gewählt.

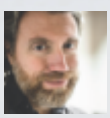
Foto: SP OÖ

SP-Landesvorsitzende Birgit Gerstorfer

Wie will Birgit Gerstorfer nun die Partei zurück auf die Erfolgsspur führen? „Ich bin sicher, dass es viele rote Herzen gibt, die in letzter Zeit vergraben worden sind. Diese Herzen will ich zurückgewinnen. Mit einer Politik, bei der die Werte der Sozialdemokratie wieder in den Vordergrund rücken müssen. Wir brauchen wenige, aber klare Botschaften, die bei den Menschen auch ankommen.“ Gerstorfer ist eine Quereinsteigerin, doch sie war schon immer ein politisch denkender Mensch. „Vielleicht ist es in der derzeitigen Situation sogar ein Vorteil, nicht aus der Partei gewachsen zu sein.“

Den Tips wünscht die rote Landeschefin zum 30-Jahr-Jubiläum alles Gute und weiterhin viel Erfolg! ■

Anzeige



Verärgerter Arbeitskollege

6. Juli 2016

Liebe Blaumacher,
Krankenstandsmissbrauch ist unfair.
Wir müssen eure Arbeit mitmachen.

3149 „Gefällt mir“-Angaben 33 Kommentare 56 geteilte Inhalte

Gefällt mir Kommentieren Teilen

Johnny Nepp Das bisschen Blaumachen schadet doch keinem.

Klara Text Wer das Sozialsysstem ausnutzt, handelt unkollegial und unsozial.

Weka O. Darum für Fairness und gegen Sozialmissbrauch.

DAMIT SICH LEISTUNG WIEDER LOHNT.

ALLES UNTERNEHMEN.

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH

DAS WAR ...

2006 in „Tips“ zu lesen:

11. JÄNNER: Alois Lanz wird als neuer Gmundner Bezirkshauptmann angelobt.

1. FEBRUAR: Pläne für das neurologische Therapiezentrum Gmundnerberg werden vorgestellt. An Investitionskosten sind 18,5 Millionen Euro veranschlagt.

22. MÄRZ: Der Tennisverein UTC Gmunden verpflichtet den tschechischen Weltklassespieler Dominik Hrbaty (Nr. 19 der Weltrangliste) für Staatsligaspiele.

5. APRIL: Die vom Traunkirchner Wolfgang Neumann initiierten „Energy Globes“ – Umweltpreise für innovative Umweltprojekte – wurden erstmals in Kanada vergeben.

3. MAI: In Bad Ischl bildet sich die erste Naturschutzbund-Gruppe im Bezirk.

17. MAI: Für die Modernisierung der Krippensteinseilbahnstrecken und die „Neuinszenierung“ des Weltkulturerbes am Dachstein werden über zehn Millionen Euro investiert.

14. JUNI: Die Kicker des SV Bad Ischl küren sich zum Meister in der Landesliga West und steigen erstmals in der Oberösterreich-Liga auf.

12. JULI: Nach 100 Jahren schließt die Volksschule II in Ebensee ihre Pforten.

16. JULI: Fünf Tage lang kämpften die Feuerwehren gegen einen Waldbrand am Bromberg bei Ebensee.

20. SEPTEMBER: Der Traunsee-Schocker „In drei Tagen bist du tot“ kommt in die Kinos.

11. OKTOBER: Der Abriss der Hotelruine am Feuerkogel wird beschlossen, ebenso eine Versorgungsstraße auf den Ebenseer Hausberg.

Tips-Team Sehr überschaubar war die Mitarbeiterzahl in den Anfangsjahren von Tips. Das Foto zeigt die Zusammenkunft im Rahmen einer Weihnachtsfeier im ehemaligen Tips-Büro in Vöcklabruck, als die Berichte aus den Bezirken Gmunden und Vöcklabruck noch in einer gemeinsamen Ausgabe erschienen. Bärte in diversen Variationen waren damals anscheinend „in“, wie man an den männlichen Mitarbeitern leicht erkennen kann. Seit 2004 gibt es eine eigene Gmundner Tips-Ausgabe, 2005 übersiedelten die „Gmundner“ in die Tips-Geschäftsstelle in der Theatergasse.

INTENDANTIN DER SALZKAMMERGUT FESTWOCHEN GMUNDEN

Kultur oder Sonnenfinsternis: Regisseur Peter Stein stellte Journalisten vor die Wahl

Festwochen-Intendantin Jutta Skokan erinnert sich anlässlich des Tips-Jubiläums an eine denkwürdige Pressekonferenz.

von JUTTA SKOKAN

Der große Regisseur Peter Stein und seine Frau, die bekannte italienische Schauspielerin und Sängerin Maddalena Crippa, gaben im Rahmen der Salzkammergut Festwochen Gmunden 1999, kurz nach ihrer Hochzeit, ein unvergessliches Konzert. Auf dem Programm standen Pierrot Lunaire und die Brettl-Lieder von Arnold Schönberg. Die Pressekonferenz zu dieser Veranstaltung legte Peter Stein auf einen sehr speziellen Tag fest: Am 11. August fand in diesem Jahr eine totale Sonnenfinsternis in Mitteleuropa statt, und genau zu dieser Zeit stellte er sein Programm den Journalisten vor. Hier würde sich zeigen, was den Journalisten wichtiger ist: die Sonnenfinsternis oder er selbst, Peter Stein.
Das Ergebnis des Versuchs spricht für das kulturelle Interesse der Journalisten – die Konferenz wurde nicht umsonst abgehalten.

> *„Die Pressekonferenz fand während der Sonnenfinsternis statt: Hier würde sich zeigen, was den Journalisten wichtiger ist: die Sonnenfinsternis oder er selbst, Peter Stein.“*
>
> JUTTA SKOKAN
> FESTWOCHEN-INTENDANTIN

Einen zweiten speziellen Wunsch äußerte der Regisseur wenige Tage vor der Aufführung: Der Theatervorhang des Gmundner Stadttheaters gefiel ihm nicht; stattdessen sollte kurzerhand der Vorhang aus dem Theater von Palermo nach Gmunden geholt werden, der dem Regisseur offenbar passender schien. Zwei Praktikanten machten sich im Kleinbus auf den Weg nach Sizilien, und es gelang ihnen, innerhalb von 48 Stunden den Vorhang zeitgerecht nach Gmunden zu bringen. Die Vorstellung konnte beginnen, eine perfekte Inszenierung! ■

Jutta Skokan

Foto: Monika Löff

Tips Zeitreise

... ins Jahr 2004

„Weltrekord-Sonde“ nimmt Betrieb auf

EBENSEE/ALTAUSSEE. Einen „Weltrekord“ stellte die Salinen AG in dieser Woche vor mittlerweile zwölf Jahren auf: Die weltweit tiefste untertätige Bohrlochsonde zur Soleerzeugung wurde in Betrieb genommen. Die Bohrlochsonde E-1 mit exakt 31,1 Zentimeter Durchmesser wurde im Bergbau Altaussee vom Erbstollenhorizont senkrecht bis auf eine Meereshöhe von 450 Metern „abgeteuft“ und hat eine Bohrlochtiefe von 320 Metern.

Mit ihrer Hilfe sollten – so der Tips-Bericht aus dem Jahr 2004 – „stündlich 50 Kubikmeter Sole gefördert und somit in den kommenden 30 bis 40 Jahren fast fünf Millionen Kubikmeter Sole“ geliefert werden. Noch wenige Jahre zuvor hatten Experten derartig tiefe Bohrungen noch für unmöglich gehalten, technische Neuerungen hatten sie jedoch möglich gemacht. ■

Eine Bohrlochsonde der Superlative

GENERALDIREKTOR ENERGIE AG

Lichtfeiern am Land

Von Lichtfeiern, dem abgesagten Börsengang über einen Weltmeistertitel im Skifahren bis hin zur Fußball-Europameisterschafts-Qualifikation: Sehr viel hat sich in dieser Zeit getan.

von LEO WINDTNER

Wenn man etwa im beruflichen Umfeld an die schwierige Situation rund um den Bau des Kraftwerkes Lambach, die Umfirmierung der OKA in die heutige Energie AG oder den abgesagten Börsegang denkt. Sportlich fallen mir der Weltmeistertitel von Hannes Trinkl im Jahr 2001 in St. Anton und natürlich die erstmalige sportliche Qualifikation des Fußball-Nationalteams für eine EM ein. Nichtsdestotrotz gibt es Dinge, die heute selbstverständlich sind, aber noch vor 30 Jahren nicht überall zum Alltag gehörten. Es waren die sogenannten Lichtfeiern, die in den vergangenen 30 Jahren insbesondere im ländlichen Raum durchaus noch üblich waren. Dabei wurde gefeiert, dass ein Gebäude an den elektrischen Strom angeschlossen wurde. Dies waren oft Bauernhöfe oder dezentral gelegene Gebäude. Der Anschluss an das öffentliche Stromnetz wurde immer mit einem Fest gefeiert. Die letzte Lichtfeier, die ich besucht habe, war auf einer Skihütte in Gosau. Dies ist erst wenige Jahre her. Heute kaum vorstellbar. ■

Foto: Energie AG/Wakolbinger

Tips Zeitreise

... ins Jahr 2013

30 JAHRE

Jahrhundert-Hochwasser im Juni 2013

Die Gmundner Feuerwehr versuchte, das Eindringen der Wassermassen in die Tiefgarage zu verhindern. Foto: Stockhammer

Anfang Juni 2013 stellte ein „Jahrhundert-Hochwasser" die Bevölkerung und die Einsatzkräfte im Bezirk Gmunden auf die Probe. Menschen, die versuchten ihr Hab und Gut in Sicherheit zu bringen, Evakuierungen, Verklausungen, weggerissene Brücken, Straßensperren und tagelang abgeschnittene Ortsteile. Das Ausmaß übertraf in vielen Gemeinden das „Jahrhunderthochwasser" von 2002 bei Weitem.

Die großflächigen Überflutungen und zahlreichen Murenabgänge stellten die rund 800 Einsatzkräfte von Anfang an vor schwierige Aufgaben. Der Pegel der Traun im Bereich Bad Ischl hatte sich auf der Rekordmarke von über sechs Metern eingependelt. Zum Vergleich: Die Alarmgrenze liegt bei 485 Zentimetern. In Obertraun wälzte sich die Traun auf einer Breite von 350 Metern durch den Ort und verschlammte viele Keller völlig. In Ebensee floss der Rindbach über die Rindbachstraße Richtung See und riss unter anderem Holzbrücken mit. Der Ebenseer Ortsteil war zwei Tage lang für PKW nicht erreichbar. „Weite Teile standen zum Teil hüfthoch unter Wasser", so FF Ebensee-Sprecher Sebastian Heißl. 15 Personen wurden alleine im Ortsteil Seewinkel evakuiert und in der Ebenseer Hauptschule bzw. bei Verwandten und Bekannten einquartiert. Die Einsatzkräfte versuchten, die unterspülte Seewinkel-Gemeindestraße mit Tonnen von Gestein zu stabilisieren, konnten diese aber nicht mehr retten. Der Zugang zu den dort befindlichen Wohnhäusern, zur Leichtathletik-Anlage und den Tennisplätzen des TC Ebensee war nicht mehr möglich. Auch der Traunsee trat mehrfach über die Ufer.

In Gmunden versuchten die Einsatzkräfte intensiv, die Tiefgarage mit acht Untergeschossen zu schützen, da sich noch 30 PKW darin befanden. Allein in der Stadt Gmunden verwendeten die FF-Leute 90 bis 100 Tonnen Sand, um die Wassermassen von den Gebäuden fern zu halten.

Nach dem Rückzug der Flutmassen hieß es für viele Helfer und Hochwasseropfer, Schläuche, Schaufeln und Besen in die Hand nehmen. In allen betroffenen Gemeinden gab es zahlreiche Beispiele gegenseitiger Hilfe. ■

Land & Leute

HOCHWASSER

Das große Aufräumen nach der Flut

EBENSEE. Nach dem Rückzug der Fluten hieß es für viele Helfer und Hochwasseropfer: Schläuche, Schaufeln und Besen in die Hand nehmen.

Für eine erste große Schadensbilanz ist es noch zu früh: „Die Schäden sind noch in keinster Weise an Zahlen festzumachen. Ein großer Dank gilt jedenfalls den ASZ-Nutzern für ihre große Disziplin. Den Meisten war es bewusst, dass es die Menschen wesentlich ... zum Beispiel in der Donau und in Deutschland ... noch schlimmer erwischt", so Fremsberger. Mehr Fotos von diversen Aufräumaktionen gibt's unter www.tips.at ■

Sigi Haininger und Hans Zauner vom Gemeindebauhof Ebensee waren tagelang als „Mädchen für alles", Kraftfahrer, Baggerfahrer, Träger, Schaufler, Installateur ...

Die Traun spülte im Ebenseer Mündungsbereich Teile der Seewinkel-Straße weg. Foto: Promberger

Seit 2003 werden die „Tips-Ausgaben“ im modernen Druckzentrum in Pasching produziert, davor wurde im Stammhaus in Linz gedruckt.

Druckzentrum Pasching:

Wir geben den „Tips“ seit 30 Jahren die gedruckte Form

Gratulation zum Jubiläum 1986 – 2016

www.ooen-druckzentrum.at • 4061 Pasching, Medienpark 1 • Telefon: 0 73 2/78 05-0

Tips Zeitreise

... in die Jahre 2011 und 2013

30 JAHRE

Zwei Gewaltverbrechen schockierten

TRAGÖDIE

Schülerin ermordet: Stiefvater und dessen Sohn in Untersuchungshaft

BAD ISCHL. Nach dem grausamen Mord an der 14-jährigen Schülerin Paulina S. verhaftete die Polizei den Stiefvater des Mädchens und dessen Sohn. Sie sollen das Mädchen gewürgt und erschlagen haben.

Die Polizei fand die Leiche der ermordeten Paulina vergraben in einem Waldstück nahe dem Schwarzensee in Bad Ischl.

Tag nach ihrem Verschwinden nahe dem Schwarzensee gefunden – auf einem Grundstück, das der Familie des Verdächtigen gehört. Den Tipp hatte der 48-jährige Stiefvater der Polizei selbst gegeben.

Ins Visier der Ermittler war der Mann gekommen, weil Augenzeugen den Wagen des Verdächtigen ...

verschmierte Rücksitzbank des Wagens gefunden. Der 19-jährige Sohn des Verdächtigen stellte sich im Anschluss bei der Polizei, sein Vater wurde später festgenommen.

Tat gestanden

Sowohl der Sohn als auch der Vater stritten die Tat zunächst ...

Motiv unklar

Über das Motiv geben Ermittler und Staatsanwaltschaft ... nichts bekannt. Die Mutter ermordeten Mädchens ... vor einigen Monaten von ... Untersuchungshaft ... Lichter getrennt. Der Verdacht des sexuellen Missbrauchs ... erstkräftet werden. „In ... auf das Ergebnis der Obdukt... ist ein sexueller Missbrauch ... Opfers auszuschließen, da ... es keine Anhaltspunkte“, ... Haas.

Der 19-jährige Verdächtige ... erst kürzlich seine Mutter ... derselben Schule abgelegt ... auch Paulina gegangen ... die Leiche des Mädchens ... den worden war, erfuhr ... Schüler und Lehrer beim ...

Der grausame Mord an der 14-jährigen Schülerin Paulina S. im Juli 2011 erschütterte nicht nur Bad Ischl. Der Stiefvater des Mädchens und dessen Sohn hatten dem Mädchen am Schulweg abgepasst und ins Auto des Stiefvaters gezerrt. Die Leiche des Mädchens wurde am Tag nach ihrem Verschwinden nahe dem Schwarzensee gefunden – auf einem Grundstück, das der Familie des Verdächtigen gehörte. Den Tipp hatte der 48-jährige Stiefvater der Polizei selbst gegeben. Die Ermittlungen ergaben, dass Paulina gewürgt und mit einer Taschenlampe auf den Kopf geschlagen wurde. Noch vor dem Prozess erhängte sich der tatverdächtige Stiefvater Klaus K. in seiner Zelle in der Justizanstalt Wels.

Im Juli 2013 schockierte der Tod einer Gmundner Tanzlehrerin. Sie hatte gemeinsam mit Sportkollegen in einem Tennisclub gefeiert, ehe sie sich auf den Weg zu ihrem nahegelegenen Haus gemacht hatte. Zwei Tage später fand man die Frau schwer verletzt und halb nackt in ihrem Garten liegend auf. Sie starb, ohne noch einmal das Bewusstsein erlangt zu haben. Die Ermittlungen führten zu einem tatverdächtigen Gmundner, der allerdings stets seine Unschuld beteuerte. Dennoch wurde er zu 18 Jahren Haft verurteilt, der OGH erhöhte die Strafe nach einer Nichtigkeitsbeschwerde des Angeklagten sogar auf 20 Jahre. ■

friseurstudio

kosmetikstudio

Wunschtermin gefällig?
Jetzt auch online Termine vereinbaren:
www.meindmtermin.at

Spitze bis in die **Spitzen.**

Cool Cut
Belebende Haarwäsche, Sommerschnitt, Fingerstyling mit Stylingprodukten
+ Cool Mint Shampoo für zu Hause
43 €*

Dieses Angebot ist auch mit **Augenbrauen- und Wimpernfärbern** kombinierbar zum Preis von **51 €***

Cool Men Cut
Belebende Haarwäsche, Sommerschnitt, Kopfmassage mit Intensivserum
+ Cool Mint Shampoo für zu Hause
32 €*

Perfekte Füße – **fit für den Sommer.**

Fußpflege all inclusive
mit Beine harzen bis zum Knie sowie einer Bein- und Fußmassage mit Relax Öl
59 €*

dm gratuliert TIPS zum 30-jährigen Jubiläum!

* Die Angebote sind gültig bis 14. 09. 2016 nur in jedem dm friseur- bzw. kosmetikstudio in Oberösterreich und in den dm Filialen Unterer Stadtplatz 9, 3340 Waidhofen/Ybbs, Gottlieb-Daimler-Straße 2, 3300 Amstetten, Wiener Straße 3a, 3250 Wieselburg, B 1 Center 4, 3370 Ybbs-Kemmelbach, Kaufpark 4, 4300 St. Valentin. Kann nicht mit anderen Gutscheinen oder Rabatten kombiniert werden. Aufpreis für Haare über Schulterlänge oder Mehraufwand 8 €. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

dm
HIER BIN ICH MENSCH
HIER KAUF ICH EIN

AQA perla von BWT – Schönheit fängt beim Wasser an. Foto: BWT AG

AQA PERLA VON BWT

Wo Schönheit anfängt

AQA perla, die Perlwasseranlage von BWT, verwandelt hartes Wasser in seidenweiches Perlwasser – ein wahres Beautygeheimnis. Die Haut ist dadurch spürbar zart, das Haar geschmeidig, glänzend. Ein weiterer Unterschied für puren Genuss: Seidenweiches Perlwasser sorgt für flauschige Handtücher und kuschelweiche Bademäntel, für ein unvergleichliches Gefühl von anschmiegsamer, weicher Wäsche auf der Haut. AQA perla von BWT kann aber noch viel mehr: Schutz vor Kalkablagerungen – das erhöht nicht nur die Lebensdauer von Waschmaschine und Co, sondern sorgt auch für dauerhaften Glanz im Handumdrehen.

Viele weitere Vorteile einer BWT Perlwasseranlage, wie die des AQA perla, gibt es jetzt bei den BWT-Trinkwasser-Profis in der Region und auf www.bwt.at ■ Anzeige

BUNDESMINISTER (SPÖ)

„Persönlicher Bezug“

Tips begleitet mich nun bereits seit 30 Jahren und liefert mir jede Woche zuverlässig die Neuigkeiten aus der Umgebung.

von ALOIS STÖGER

Foto: Johannes Zinner

„Als Sozialminister freut es mich, dass Tips die Rubrik „Jobs“ anbietet.“

Vom Feuerwehrfest bis zum Hochwasserschutz, vom Kindermaskenball bis zum regionalen Beschäftigungsgipfel, auch die kleinste Veranstaltung findet hier ihren Platz. Gut so, denn für die Menschen in der Region zählen nicht nur die Weltnachrichten, sondern vor allem das tägliche Leben und das Geschehen im Ort. Am interessantesten sind schließlich jene Nachrichten mit persönlichem Bezug und Nutzen für die Leser. In diesem Sinne waren meine persönlichen Highlights der letzten Jahre die Einführung der Gratis-Zahnspange, der Baubeginn der ersten Etappe des Linzer Westrings und erst vor wenigen Wochen die Einigung zur Erhöhung der Mindestpension um mehr als 10 Prozent auf 1.000 Euro pro Monat. Darüber hinaus freut es mich als Sozialminister besonders, dass Tips eine eigene Rubrik „Jobs“ anbietet, denn Arbeit ist schließlich die Basis für die Lebensqualität einer Region. Ich gratuliere Tips und den engagierten Mitarbeitern zum 30. Geburtstag und wünsche ihnen, auch im eigenen Interesse, weiterhin so viel Erfolg. ■

Tips Zeitreise
... ins Jahr 2007

30 JAHRE

Norweger beanspruchen Schloss Ort

Eine der skurrilsten Geschichten betraf einmal mehr Schloss Ort. Im März 2007 besuchten zwei Norweger, die behaupteten, direkte Nachkommen des einstigen Schlossbesitzers Johann Salvator von Österreich-Toscana zu sein, das Gmundner Wahrzeichen. Sogar ein Treffen mit Mitgliedern der Habsburg-Familie wurde arrangiert, man diskutierte auch einen DNA-Abgleich. Allerdings wehte die norwegische Fahne nur kurz über dem Schloss (siehe Bild), denn nach dem Kurzbesuch hörte man von den norwegischen Möchtegern-Habsburgern nichts mehr. ■

WKO-PRÄSIDENT

Gutes Jahrzehnt

Wirtschaftskammerpräsident Christoph Leitl darüber, was ihn in den letzten 30 Jahren berührt, bewegt und geärgert hat.

Persönlich berührt hat mich der Empfang für unsere jungen Fachkräfte, als ich sie am Flughafen Schwechat begrüßt und ihnen zum Gewinn der Skills Europameisterschaft gratuliert habe. Wäre Österreich Fußballeuropameister gewesen, der Empfang hätte nicht toller ausfallen können! Bewegt hat mich mein Abschied als Landesrat in Oberösterreich, weil es in einer tollen Vernetzung von Politik und Wirtschaft, Wissenschaft und Institutionen gelungen ist, dieses Bundesland von einer Krisenregion am Beginn der 90er Jahre zur Spitze zu führen. Geärgert hat mich, dass in Österreich eine Schuldenpolitik und versäumte Reformen den Lebens- und Gestaltungsspielraum unserer jungen Menschen einschränken und Schönredner nach dem Motto: „Geht uns doch eh so gut“ davor die Augen verschließen. ■

> *„Ich hoffe, das kommende Jahrzehnt wird ein gutes für unser Land und seine Menschen! Jetzt gilt es einmal dieses Jubiläum zu feiern, denn wer nicht feiern kann ist kein Mensch!“*

F: Doris Kucera

Entgeltliche Einschaltung

KULTUR

OÖ LANDESAUSSTELLUNG 2016

MENSCH & PFERD

KULT UND LEIDENSCHAFT
28. April bis 6. November 2016
Stadl-Paura // Lambach

Matern Creativbüro

DIE OÖ LANDESAUSSTELLUNG GRATULIERT
TIPS ZUM 30-JAHRE-JUBILÄUM!

www.landesausstellung.at

Mitspielen und ŠKODA Fabia Combi gewinnen!

Nähere Infos unter skoda.at

*Details zum Gewinnspiel finden Sie auf Ihrer Gewinnkarte. Symbolfoto. Stand 02/2016. Verbrauch: 3,6–4,8 l/100 km. CO_2-Emission: 94–110 g/km.

ŠKODA

facebook.com/landesausstellung

LAND OBERÖSTERREICH · FÜR DIE VIELEN SEITEN IN MIR · OÖ Familienkarte · ENERGIE AG · Oberösterreichische · Raiffeisen Meine Bank · Bad Schallerbach · ORF OÖ Hein Land. Hein Radio. · ORF

LESER-AKTION

Lieblingszeitung der Oberösterreicher* feiert und erfüllt „Herzenswünsche“

OBERÖSTERREICH. 1986 ging Tips das erste Mal in Druck. Heute ist das wöchentlich erscheinende Kleinformat das meistgelesene und auflagenstärkste Printmedium Oberösterreichs*. Tips dankt seinen Lesern für ihre Treue und erfüllt im Jubiläumsjahr „Herzenswünsche“.

Einmal auf einer Theaterbühne stehen, einen Star treffen, mit dem Fußballidol über die Europameisterschaft diskutieren, eine Liebeserklärung übers Radio schicken, erleben, wie Fernsehen gemacht wird, einen Kinosaal für sich alleine haben, die selbstgeschriebene Geschichte in der Zeitung veröffentlichen oder mit der Lieblingsmannschaft trainieren – Tips feiert Jubiläum und lässt Leser mitfeiern: 30 Jahre Lesertreue wird mit der Erfüllung von 30 „Herzenswünschen“ belohnt.

Und so funktioniert es

Viele Herzenswünsche wurden schon erfüllt, aber noch immer können Ideen und Wünsche bekannt gegeben werden: Einfach unter Angabe des Namens, der Adresse und der Telefonnummer den persönlichen Herzenswunsch an wunsch@tips.at schicken und das Tips-Team setzt alle Hebel in Bewegung, diesen zu erfüllen. Unter allen Einsendungen werden 30 Wünsche ausgewählt und wahr gemacht. Ein Herzenswunsch wurde noch nicht erfüllt? Das Tips-Team bittet um etwas Geduld, die Prüfung der Anfragen läuft und nimmt etwas Zeit in Anspruch. ■

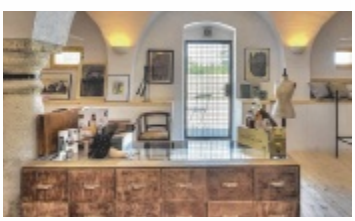
*ARGE Media Analysen MA 14/15: Feldarbeit Durchführung GFK Austria, IFES, 01.07.2014-31.06.2015. Ungewichtete Fälle: 2.302 in OÖ, Max. Schwankungsbreite +/- 2 %

Nur eine kleine Auswahl der Tips-Leser-Herzenswünsche, die bereits erfüllt werden konnten. Leserwünsche können weiterhin an wunsch@tips.at geschickt werden.

MAIR IN THEUERWANG

Greißlerei öffnet

VORCHDORF. Im ehemaligen Schloss Theuerwang eröffnet am Freitag, 8. Juli, eine Greißlerei, in der man Antiquitäten, zeitgenössische Kunst, alte Kachelöfen, Hofprodukte, exklusive Mode, handgemachte Schuhe etc. kaufen kann. Familie Schauflinger gratuliert zu 30 Jahre Tips. ■ Anzeige



Jeden Freitag ab 15 Uhr
www.theuerwang.at

ETECH
Elektroinstallationstechnik
Elektrofachhandel
Photovoltaik
office@etech.at, www.etech.at
Herzlichen Glückwunsch zu 30 Jahren TIPS Erfolgsgeschichte. Wir gratulieren zum runden Firmenjubiläum und bedanken uns für die gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

VORSTANDSMITGLIED RADLOBBY OÖ

Neues Image in der Verkehrspolitik

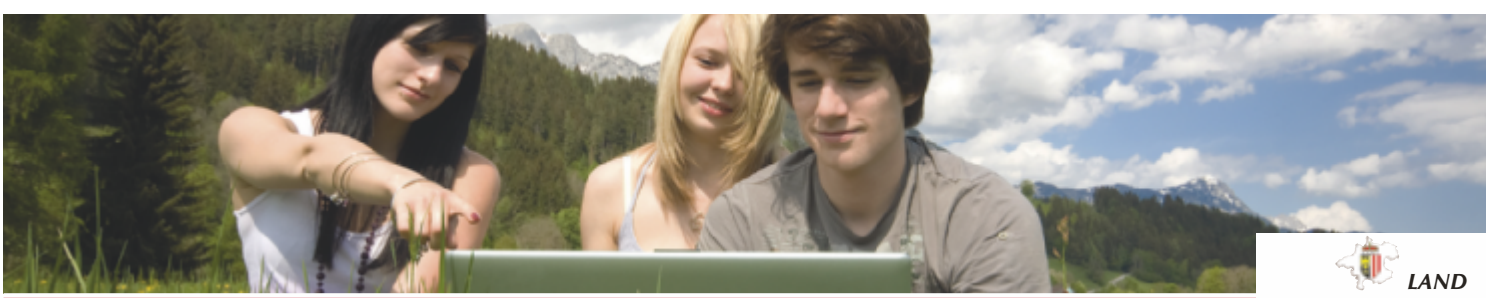
Ich weiß noch genau, wie wir vor drei Jahrzehnten von Politikern und Beamten wahrgenommen und eingeschätzt wurden: als eine Gruppe, „die nur das Radeln im Kopf hat“ und die nur fordern, mit nichts zufrieden sind und mit denen man nicht kooperieren kann. Radfahren galt primär als Freizeitvergnügen. Dies hat sich in den letzten Jahren verändert.

von GERHARD PRIELER

Foto: Radlobby OÖ

Gerhard Prieler war 23 Jahre Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender des Vereins.

Radfahren gilt inzwischen – auf kürzeren Strecken – als ernstzunehmende Alternative zum Auto und als ein Beitrag, den Stau und die Verkehrsprobleme in den Städten zu reduzieren. Allerdings halten die Taten und die Finanzmittel in Oberösterreich noch nicht Schritt mit diesen Erund Bekenntnissen. Immerhin: Das Land plant Hauptradrouten von allen Richtungen nach Linz. Auch das Image der Radlobby OÖ hat sich in den letzten 30 Jahren gründlich gewandelt. Inzwischen werden wir von vielen anerkannt als kompetente und verlässliche Gesprächspartner, als Vertreter einer Bevölkerungsgruppe mit legitimen Bedürfnissen, als Experten in Sachen Alltagsradverkehr. Mehrmals haben wir im Auftrag von Gemeinden Projekte übernehmen können, können unser Know-how einbringen, werden von den Medien kontaktiert und um unsere Stellungnahme zu Rad-Themen ersucht. Ich habe in diese Arbeit hunderte Stunden hineingesteckt. Als Anerkennung dafür zeichnete mich das Land Oberösterreich als Konsulenten und die Kirchenzeitung mit dem Solidaritätspreis aus. Noch lieber wäre mir allerdings gewesen, wenn mehr unserer Vorschläge umgesetzt worden wären. Für mich ist es nun Zeit, in die zweite Reihe zurückzutreten. Und nachdem es jüngere engagierte Kollegen gibt, die den Vorsitz in der Radlobby OÖ übernommen haben, ist mir dies leicht gefallen. Ich werde in Zukunft als „einfaches Vorstandsmitglied“ meine Zeit und Energie für die Anliegen der oberösterreichischen Radfahrer zur Verfügung stellen. ■



Tips Zeitreise

... ins Jahr 2010

Swans holten sich vierten Meistertitel

Immer wieder ein Dauerbrenner in den Gmundner Tips-Ausgaben sind die Berichte über die Spiele und Erfolge des Aushängeschildes des Gmundner Sports – den Basket Swans. Ende Mai 2010 holten die „Schwäne“ in einer dramatischen Finalserie gegen Oberwart ihren vierten und bis dato letzten österreichischen Meistertitel.

Im fünften und entscheidenden Spiel beim Finalgegner zeigten die Gmundner um Mastermind De´ Teri Mayes unbändigen Siegeswillen und Charakter. Auch nach der zwischenzeitlichen Führung der Heimmannschaft behielten die Swans die Nerven und kürten sich mit einem 76:68-Auswärtssieg zum Bundesliga-Meister.

Foto: Michael Filippovits

Zudem gab‘s nach dem Finalspiel zwei weitere Titel zu feiern. Publikumsliebling De´ Teri Mayes wurde zum „wertvollsten Spieler der Saison“ gewählt, Headcoach Mathias Fischer zum „Coach des Jahres“. Dem Triumph folgten noch Cupsiege in den Jahren 2011 und 2012 sowie der Gewinn des Supercups 2012.

Heuer schaffte man nur mit Mühe und durch die Insolvenz eines Ligakonkurrenten die Qualifikation für das Viertelfinal-Playoff. Mit der Rückkehr des einstigen Kapitäns Enis Murati will man in der nächsten Saison wieder eine größere Rolle in der Bundesliga spielen.

Wir nutzen die Gelegenheit, uns bei Johannes Kienesberger, der uns verlässlich Fotos von jedem Heimspiel in hoher Qualität zur Verfügung stellt, herzlich zu bedanken. ■

SENIORENGLÜCK

Glückliche Senioren

BEZIRK GMUNDEN. Senioren, die auf der Suche nach Bekanntschaften für gemeinsame Unternehmungen oder vielleicht sogar nach einem Partner sind, finden bei „Seniorenglück Anschluss. Ein- bis zweimal im Monat können die Teilnehmer bei organisierten Ausflügen in Begleitung von Brigitte Aichriedler Gleichgesinnte aus der Region kennenlernen. „Mein Ziel ist es, dass sich die Senioren im Anschluss auch außerhalb der Gruppe treffen“, sagt Aichriedler. Anfragen und Infos unter 0650/2827035 und www.seniorenglueck.at Anzeige

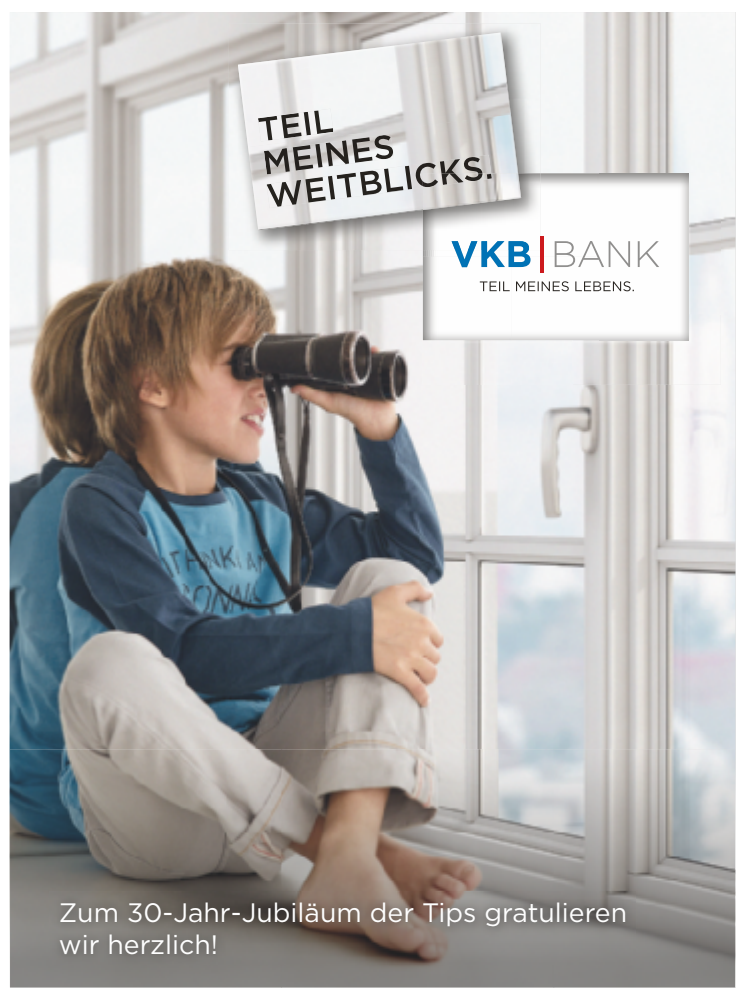
Dank „Seniorenglück“ gemeinsam in den Sommer Foto: Fotolia

NÄCHSTE AUSFLÜGE:

- Atterseeschifffahrt und Gustav-Klimt-Themenweg
- Moorwanderung mit Sagen, Geschichten und gemütlicher Einkehr

Herzliche Gratulation der Tips zu 30 Jahren!

Brigitte Aichriedler



Tips Zeitreise

... ins Jahr 2008

30 JAHRE

Orkan Emma verwüstete 2008 Bezirk

Fliegende Schornsteine, Dächer und Bäume – im März 2008 sorgte Orkan „Emma“ für kriegsähnliche Zustände im Salzkammergut. Ein Jahr nachdem bereits „Kyrill“ die Gegend unsicher gemacht hatte, zog erneut ein verherrender Sturm durch den Bezirk Gmunden. So erlitten in Ebensee hunderte Häuser Schäden, eine komplette Dachkonstruktion wurde hunderte Meter weit in benachbarte Gärten, Garagen und Wiesen geschleudert. Auf der B145 beförderte „Emma“ dutzende Fichten auf die Fahrbahn. Umgemähte Bäume blockierten auch in Bad Goisern, Bad Ischl, Scharnstein und Ohlsdorf Verkehrswege. Die Sturmböen vernichten insgesamt dutzende Hektar Wald im Bezirk. Hunderte Feuerwehrkräfte hatten alle Hände voll zu tun. ■

Ein Teil eines Bauernhofes in Ohlsdorf stürzte komplett ein. Foto: FF Ohlsdorf

„Emma“ sorgte für kriegsähnliche Zustände im Salzkammergut

BUNTES SOMMERFERIENPROGRAMM
mit der OÖ Familienkarte

Die OÖ Familienkarte und deren Partnerbetriebe unterstützen Familien mit vielen Ideen für eine günstige und erlebnisreiche Freizeitgestaltung.

- **NACHT DER FAMILIE IN LINZ**
  Freitag, 15. Juli 2016, 18.00 bis 24.00 Uhr
  18 Euro für 2 Erwachsene + Kind/er
  12 Euro für 1 Erwachsener + Kind/er

Die OÖ Familienkarte gratuliert zu 30 JAHRE TIPS

- **OÖ FAMILIENPICKNICK**
  Sonntag, 17. Juli 2016, ab 11.00 Uhr, Rechberg
  Sonntag, 24. Juli 2016, ab 11.00 Uhr, Leopoldschlag
  Sonntag, 31. Juli 2016, ab 11.00 Uhr, Natternbach

- **JUMP – SPORT- UND BEWEGUNGSFESTE**
  für Kinder von 6–10 Jahren
  Freitag, 5. August 2016, 16.00 bis 18.00 Uhr, Eferding
  Samstag, 6. August 2016, 16.00 bis 18.00 Uhr, Bad Ischl
  Mittwoch, 10. August 2016, 16.00 bis 18.00 Uhr, Regau
  Freitag, 12. August 2016, 16.00 bis 18.00 Uhr, Neuhofen/Krems
  Samstag, 13. August 2016, 16.00 bis 18.00 Uhr, Perg

Anmelden auf www.familienkarte.at
und kostenlose Teilnahme sichern.

Weitere Infos: www.familienkarte.at oder in der Familienkarte APP

Tips Zeitreise

... ins Jahr 2006

30 JAHRE

Rücksichtslose Hundebesitzer am Pranger

Der „hundsmiserablen“ Disziplin mancher Herrchen und Frauchen war in den Gmundner Tips in der KW 6/2006 ein Artikel gewidmet. „Verschreckte Läufer, ängstliche Eltern, verschmutzte Rasenflächen“ – die Liste der Beschwerden war lang.
Gmundens Bürgermeister Heinz Köppl, selbst passionierter Hundebesitzer, wies auf die Leinen- bzw. Beißkorbpflicht im Ortsgebiet, vor Kinderspielplätzen, Kindergärten und Schulen, an Bushaltestellen und in öffentlichen Verkehrsmitteln, sowie in Parks und bei größeren Menschenansammlungen hin. Gegen die Probleme mit dem Hundekot wurden in Gmunden erstmals Spendenboxen mit „Gassisäckchen“ aufgestellt, auch Hundefreiaufflächen wurden geschaffen. ■

„Hundsmiserable“ Disziplin ärgert

Tips Zeitreise
... ins Jahr 2011

Ebenseer UN-Kommandant am Golan

Die österreichische UN-Mission am Golan galt lange Zeit als ruhig. Mit den aufkeimenden Protesten der Bevölkerung gegen den syrischen Präsidenten Assad hatte sich dies vor fünf Jahren dramatisch geändert. Der gebürtige Ebenseer Blauhelm-Kommandant Andreas Schiffbänker schilderte in Tips nach fünf Monaten Einsatz seine Sicht der Lage. 380 heimische Soldaten waren damals in Syrien im Einsatz. Dem Kommandanten des österreichischen Bataillons, Oberstleutnant Andreas Schiffbänker, ein auslandserfahrener Offizier, wurde die Bedeutung seiner Funktion gerade in der Krisensituation klar. Rasches und richtiges Handeln sei täglich gefragt: „Ich kann mich nicht erinnern, dass es in den letzten 37 Jahren einen Kommandanten gegeben hat, der mit einer derartigen Krisensituation konfrontiert war."

Foto: Markus Weiß

Im Juni 2013 zog die Republik Österreich ihr UN-Kontingent ab, was in der internationalen Gemeinschaft Unverständnis hervorrief. Bereits zu Beginn des UN-Einsatzes 1974 waren vier Soldaten – unter ihnen auch der Ebenseer Walter Neuhauser – getötet worden, als sie auf der Suche nach einem abgestürzten israelischen Piloten mit ihrem Landrover in vermeintlich gesichertem Gebiet auf eine Mine auffuhren. ■

VORSITZENDER WGD DONAU OÖ TOURISMUS

Unglaubliche Sagen und Donaumärchen

Tips feiert heuer 30 Jahre und die Tourismus-Werbegemeinschaft Donau Oberösterreich 25 Jahre ihres Bestehens. Beide waren wir in all diesen Jahren „Total Regional" unterwegs: Tips in allen oberösterreichischen Gemeinden und wir mit unseren 48 Donaugemeinden zwischen Passau und St. Nikola.

von FRIEDRICH BERNHOFER

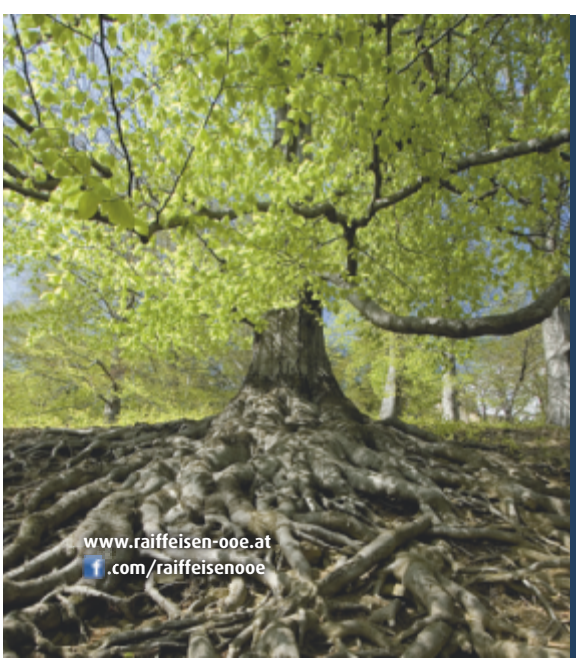
Die Geschichte unseres Europastromes Donau sprengt aber alle Dimensionen eines Jubiläums und reicht fast eine Ewigkeit zurück. Sie hat die Donauregion mit all ihren Tieren und Pflanzen und natürlich die Menschen mit all ihren Besonderheiten maßgeblich geprägt. Menschen, die an Flüssen leben, sind einfach anders, weil sie der Fluss wohl oder übel dazu zwang und immer noch zwingt, anders zu leben. Darum gibt es an der Donau auch zahlreiche unglaubliche, eigenartige und oft auch schaurige Geschichten, Sagen und Märchen zu erzählen. Das beginnt mit den Römern, die über 400 Jahre lang die Nordgrenze ihres Weltreiches an unserer Donau gegen Einfälle aus dem Norden bewacht haben. Verschiedene Kapitel zur römischen Geschichte haben wir daher auf unseren Römer-Rastplätzen an Europas bekanntestem und beliebtestem Radweg, dem Donau-Radweg, verewigt. Das setzt sich fort mit den oft schaurigen Donausagen und –bildern am Donausteig, in denen fast immer der Teufel vorkommt. Und das findet sich in den dramatischen Schilderungen von Flößern und Schiffleuten wieder, die über ihre gefahrvollen Donaufahrten berichten. Wie ruhig und friedvoll dagegen genießen heute Gäste aus aller Herren Länder die Donau-Landschaften vom Schiff aus. ■

Foto: WGD-Donau Oberösterreich Tourismus GmbH, Mathias Lauringer

Ihr Berater Tips

Christian Seitlhuber
Verkauf

Theatergasse 4
4810 Gmunden
Tel.: 07612 / 63 450 -13
Fax: 07612 / 63 450 -20
c.seitlhuber@tips.at



Stark verwurzelt in der Region

Herzlichen Glückwunsch zum 30-jährigen Jubiläum!

440 Bankstellen in Oberösterreich stehen für Stabilität, Kompetenz und Kundenorientierung. Mit nachhaltigen Strategien unterstützen wir unsere Kunden bei der Umsetzung ihrer Vorhaben.

Raiffeisen Meine Bank

Tips Zeitreise

... in die Jahre 2010, 2012, 2015 und 2016

Weltmeister und Olympiateilnehmer

Dass das Salzkammergut seit jeher Heimstatt großer Sportlerpersönlichkeiten war, zeigt ein kurzer Blick in die Geschichte. Die Liste der Erfolge heimischer Sportlerinnen und Sportler ist lang und Tips versucht immer wieder medial, diese zu würdigen. Und gerade die Gmundner Ausgabe hat immer wieder Grund zu gratulieren. Auf dieser Seite können wir nur auszugsweise den tollen Sportleistungen gerecht werden.

Als besonderes Beispiel für Hartnäckigkeit und salzkammergütlerischer Sturheit soll unter anderem Ski-Crosserin Andrea Limbacher gelten. Trotz schwerer Verletzungen gab die St. Wolfgangerin nie auf, kämpfte sich immer wieder in den Weltcup zurück und belohnte sich 2015 mit dem Gewinn des Weltmeistertitels. Zudem gehört sie zu jenen Auserwählten, die auch bei Olympischen Spielen ihre Chance auf Medaillen suchen durfte (2010 und Vancouver und 2014 in Sotchi).

Auch Badmintonspieler Michael Lahnsteiner durfte Olympia-Luft schnuppern. Der Ebenseer trat 2012 in London an und hat mittlerweile seine Sportlerlaufbahn beendet.

Olympia ist auch das Ziel von Stefan Raser. Der Roithamer Luftgewehrschütze kürte sich 2010 zum Weltmeister auf der 300 Meter-Distanz, gewann mehrere EM-Medaillen, erreichte mehrmals Weltcup-Finalbewerbe und ist mehrfacher österreichischer Meister und Rekordhalter. Ob es für Rio reicht, entscheidet der Verband Mitte Juli.

Skicross-Weltmeisterin Andrea Limbacher bei einem ihrer Husarenritte Foto: GEPA

Stefan Raser aus Roitham kürte sich 2010 zum Luftgewehr-Weltmeister.

Max Lahnsteiner holte heuer Bronze bei der Junioren Ski-WM. Foto: Roschmann

Talente im Anmarsch

Aber auch die nächste Generation scharrt in den Startlöchern. Ski-Talent Max Lahnsteiner aus Ebensee klopft mit der heuer errungenen Bronzemedaille kräftig an die Tür zum ersten Weltcup-Rennen. Und auch sein Ortskollege Skispringer Max Steiner gehört zu den regionalen Zukunftshoffnungen für Weltcup-Auftritte.

Skisprungtalent Max Steiner gewann bei der Junioren-WM im Mixed-Team die Silbermedaille. Foto: Eggert

nachrichten.at

30 Jahre

REIGHL UND PARTNER

Tips

Happy Birthday!

Alles Gute

Wir gratulieren zum Jubiläum!
Von Kollegen zu Kollegen wünschen wir den Tips alles Gute zum 30-jährigen Bestehen! Auf noch viele weitere erfolgreiche Jahre für und mit den Lesern in Ober- und Niederösterreich!

Lies was G'scheits!

Ein Produkt von Tips
regional jobs.at
ANKLICKEN UND AUFSTEIGEN
Volltreffer!
Finden auch Sie den Top-Job in Ihrer Region:
- Täglich neue Stellenangebote!
- Die besten Jobs in Ihrer Nähe!
- Personalisierten Jobfinder kostenlos erhalten!
- Mehr als 2.000 Top-Jobs Online!

Jetzt Richtung Karriere stürmen – auf www.regionaljobs.at

MUSIKER

Geschichten eines Künstlers

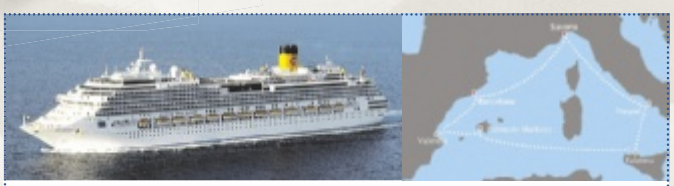
Ich wurde von den TIPS gebeten, anlässlich ihrer Jubiläumsausgabe einen Text zu verfassen, eine persönliche Geschichte aus den letzten Jahren, am besten mit Linz- und Schaffensbezug — ein Wunsch, dem ich als waschechter Linzer, born and raised in der Stahlstadt, gerne nachkommen will. Nur: Welche Geschichte soll ich erzählen?

vom BLONDEN ENGEL

Etwa die von den lang ersehnten Frühlingsabenden der Jugend, an denen nach einem kalten Winter des Gitarre-Übens endlich die ersten Jam-Sessions auf der Donaulände erklangen? Oder vielleicht doch besser jene Anekdoten von den ersten Bühnen-Gehversuchen, die, trotzdem als öffentliche Veranstaltungen deklariert, doch beinahe ausschließlich vor Bekannten stattfanden, bis endlich nach der Veröffentlichung meines Nespresso-Lieds, „What else?“, auch Menschen im Publikum saßen, die ich nicht persönlich kannte. Womöglich dürstet es die Leserschaft jedoch eher nach einer Sezierung der Euphorie, die einen Künstler ergreift, wenn man erste Erfolge vor größeren Publika feiern darf; wo Leute auf die Bäume um den Kulturpavillon klettern, um bis zur Bühne sehen zu können; wo Scharen ins untere Mühlviertel pilgern und einen Konzertabend auf der Burg Clam unvergesslich machen; wo man seinen ersten Anruf aus dem Posthof kriegt, in dem man erfährt, dass die Show heute Abend ausverkauft ist. Nein! Von all diesen Geschichten lediglich eine zu erzählen, würde all dem nicht gerecht, all dem, was Linz in den letzten Jahren zu einem wichtigen Teil meiner Biografie werden ließ. Zum Schluss deshalb bloß ein Satz: „In meinen Venen fließt die Donau, in meiner Lunge raucht die VOEST.“ ■

Foto: Fabian Erblehner
Der Linzer Musiker Blonder Engel

präsentiert
Tips-Leser-Reise
15. - 22.10.2016
Westliches Mittelmeer-Kreuzfahrt „Costa Fascinosa“



Tips-Leser-Reise „bezauberndes westliches Mittelmeer“
Italien - Spanien - Balearen

INKLUSIV-LEISTUNGEN:
- 7xÜbernachtungen an Bord in der gebuchten Kabinenkategorie
- 7x Vollpension an Bord
- Benutzung der freien Bordeinrichtungen im Passagierbereich
- Teilnahme am Veranstaltungs- und Unterhaltungsprogramm
- Gepäcktransport bei Ein- / Ausschiffung
- Hafengebühren
- deutschsprachige Bordbetreuung
- Österreichische Reisebegleitung
- Bus An-und Abreise ausgewählter Zustiege

Pauschalpreis inkl. Bustransfer p. P. (in DK): ab € 649,-
Kinder bis 17 Jahre reisen in der Elternkabine inkl. Bustransfer um € 99,-
Anmeldeschluss: Mo, 01.08.2016

www.tips.at/leserreise
BERATUNG & BUCHUNG: www.sternreisen-wintereder.at
stern reisen wintereder

Tips Zeitreise
... ins Jahr 1996
30 JAHRE

Drehstart für „Schlosshotel Orth“

GMUNDEN. Eine Gmundner Erfolgsgeschichte nahm vor genau zwanzig Jahren ihren Anfang: mit den ersten Dreharbeiten zur Serie „Schlosshotel Orth“, die – ursprünglich auf zwei Jahre angelegt – bis 2004 dauern sollten. In dieser Zeit wurden laut Tourismusverband Salzkammergut zusätzliche 864.000 Übernachtungen gebucht und zwei Millionen Tagesbesucher gewonnen. Die Serie war unter anderem in Deutschland, China, der Slowakei, Ungarn und Tschechien zu sehen.

Foto: Fellner/TV Traunsee

Fans haben übrigens bald die Gelegenheit zu einem kleinen Rückblick: Seit Ende Mai werden im Schloss Ort der Pilotfilm und alle 144 Folgen gezeigt. Parallel findet eine Sonderausstellung statt. ■

SCHAUSPIELERIN UND KABARETTISTIN

Tierschutz auf der Insel Borneo

Eines meiner beeindruckendsten Erlebnisse der letzten zehn Jahre trug sich im April 2009 zu, als ich Anflug nahm auf die Insel Borneo in Südostasien. Dort leben die Tiere, die mich seit vielen Jahren faszinieren und die ich versuche, vor dem Aussterben zu retten: die Orang Utans.

von ANGELIKA NIEDETZKY

Foto: Niedetzky

Angelika Niedetzky engagiert sich für die vom Aussterben bedrohten Orang Utans.

Mehr als 80 Prozent des Regenwaldes, also des Lebensraumes dieser intelligenten Klettervirtuosen, sind bereits zerstört. Schon als ich im Landeanflug auf die Hafenstadt Balikpapan im Südosten der Insel war, überkam mich eine solche Traurigkeit, als ich nur ein paar Fleckchen Wald erkennen konnte und sonst nur rasterförmige Monokulturen von Ölpalmen. Palmöl ist in jedem zehnten Produkt, das wir hier im Supermarkt kaufen, meist schön getarnt als „pflanzliche Fette". Affenmütter, die ihre Babies am Rücken tragen, werden in 25 Meter Höhe aus den Baumkronen geschossen. Wenn das Kleine den Sturz überlebt, landet es am Schwarzmarkt und bringt horrende Summen ein. Hat so ein Äffchen Glück, muss es nicht lange als Haustier bei einer reichen asiatischen Familie darben und mit Süßigkeiten und Cola gemästet werden, zum Rauchen gezwungen werden oder als Aufputz auf laute Partys mitgehen. Sondern es wird von Tierschützern konfisziert und landet in einer Station, wo es einige Jahre in die Waldschule geht, um später wieder in einem geschützten Gebiet ausgewildert zu werden. Ich hatte das Glück und konnte einen Dreijährigen aus nächster Nähe beobachten. Er war so menschlich. Neugierig, dauernd in Bewegung, ein so aufgeweckter Blick. Er kam zu mir her, musterte mich von Kopf bis Fuß und spielte mit mir. Zwickte mich, biss mich, aber alles immer mit einem unglaublichen Gespür. Ein erwachsener Orang Utan ist achtmal so stark wie ein Mensch. Man kann sich vorstellen, dass einem so ein Dreijähriger auch schon einen Arm brechen könnte, wenn er wollte. Hat dieser aber nicht, ganz im Gegenteil. Ich hab ihn gekitzelt, und er hat den Mund aufgerissen vor Lachen. Ein unvergesslicher Moment!

Irgendwann werde ich dort wieder hinfliegen. Am liebsten für ein paar Monate. Und ein Waisenkind in eine neue Zukunft begleiten. ■

JUBILÄUM EINER GELEBTEN PARTNERSCHAFT

TIPS STEHT FÜR TRADITION UND INNOVATION

30 Jahre Tips, das ist mehr als ein runder Geburtstag. Das ist gleichzeitig das Jubiläum einer gelebten Partnerschaft, die Josko seit jeher mit diesem besonderen Medium verbindet.

Es gibt ein paar wichtige Grundelemente, die die erfolgreiche Entwicklung von Josko zum Technologieführer bei Fenstern, Türen und Ganzglassystemen ermöglicht haben. Dass wir den Menschen und seine Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellen. Dass wir Tradition und Innovation für neue, bessere Lösungen immer wieder neu miteinander verbinden. Dass wir Produkte mit einer solchen Begeisterung herstellen, als wären sie für unseren eigenen Bedarf. Und dass wir mit Weitblick handeln...

Allesamt Werte, die sich sehr gut auch auf Tips und auch auf unsere langjährige Partnerschaft übertragen lassen. Auch der Medienmarkt befindet sich in einem Prozess dynamischer Veränderung: Tips ist es dennoch über drei Jahrzehnte gelungen, eine zuverlässige Quelle, eine Konstante für die Menschen in Oberösterreich zu bleiben. Das verdient großen Respekt! Bei näherer Betrachtung gibt es noch eine große Gemeinsamkeit zwischen den Fenstern, Türen, Glassystemen und Naturholzböden von Josko und den Medien von Tips: Beide schaffen – und das ist heute wichtiger als je zuvor – Verbindungen und Übergänge zwischen Lebensbereichen, die Menschen wichtig sind. Beides gibt Menschen einen vertrauten Bezugsrahmen, gewährt Ein- und Ausblicke und macht damit die unmittelbare Lebensumgebung erleb- und begreifbar.
Das zeigt: Zwischen Josko und Tips gibt es eine solide Schnittmenge, die zudem zeitlos aktuell ist. Und auf deren Basis wir immer wieder großartige Kooperationen verwirklicht haben, verwirklichen und verwirklichen werden. Das ist – nicht ganz uneigennützig – unser Wunsch zum 30. Geburtstag von Tips als Unternehmen, Marke und Medium. Und unsere herzliche Gratulation zum Jubiläum widmen wir jenen Menschen, die diese Medien erfunden, geformt und entwickelt haben und es täglich wieder zu einem Kapitel oberösterreichischer Erfolgsgeschichte machen.

Anzeige

GANZ SCHÖN JOSKO.

josko
FENSTER.TÜREN.BÖDEN